

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 11.12.2020
99. Jahrgang | Nr. 50

NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Bettingen: Ja zum Dorfladenprojekt an der Gemeindeversammlung

SEITE 2

St. Markus: Glocken und Hahn für Kirche Bettingen abmontiert

SEITE 7

Sport: Maria Gilgen wird Siebte an der Taekwondo-Online-WM im Poomsae

SEITE 8

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

SPORT Wie verschiedene Riehener Sportvereine vom Problem Corona betroffen sind

Improvisation und banges Warten auf neue Normalität

Die Corona-Pandemie hat auch das sportliche Leben in Riehen stark getroffen – die RZ hat sich bei verschiedenen Sportvereinen umgehört.

ROLF SPIRESSLER

Covid-19 hat im vergangenen Frühjahr in der Schweiz praktisch den gesamten Amateursport lahmgelegt. Teils fielen ganze Spielzeiten aus, teils wurde unter neuen Bedingungen Wettkampfsport betrieben, teils improvisiert trainiert. Die Krise traf verschiedene Sportarten unterschiedlich heftig.

Vorsichtige Unihockeyaner

Als die Corona-Pandemie im März die Schweiz erreichte, gehörte der Schweizerische Unihockey-Verband zu den Ersten, die reagierten. Der Meisterschaftsbetrieb 2019/20 wurde schweizweit sofort und für alle Spielklassen eingestellt. Im Herbst startete der UHC Riehen dann mit seinen Teams in die neue Meisterschaft 2020/21. Diese wurde bald wieder unterbrochen und ruht seit dem 28. Oktober. «Daraufhin haben wir im Verein sämtliche Mannschaftstrainings sofort gestoppt, egal, ob diese, etwa beim Nachwuchs, rechtlich noch möglich gewesen wären», sagt UHCR-Präsident Marc Osswald. Man habe nicht das Risiko eingehen wollen, durch das Zusammenbringen von Leuten aus verschiedenen Quartieren zur Verbreitung des Virus beizutragen.

Seither hielten sich die Mitglieder individuell fit. Die Vereinsfinanzen seien im Lot. Man habe zwar der ausgefallenen Heimspieltage wegen keine Einnahmen generiert, habe aber auch weniger Kosten gehabt. Etwas bang blickt Marc Osswald dem kommenden Jahr entgegen, denn 2021 feiert der UHC Riehen sein 30-jähriges Bestehen. Ob und wie das Jubiläum auch gebührend begangen werden kann, steht noch in den Sternen.

Amicitia hart gebremst

Bitter war der Saisonabbruch im Frühjahr für den FC Amicitia, dessen Männerteams auf bestem Weg waren, in die 2. beziehungsweise 3. Liga aufzusteigen. Sobald dies möglich wurde, nahm der Verein im Frühjahr das Training in Kleingruppen wieder auf. Die Saison 2020/21 begann sportlich gut, doch dann erfolgte ein Unterbruch. Solange Trainings mit Jugendlichen unter 16 Jahren noch erlaubt waren, führte Amicitia diese weiter. Seit dem 23. November steht aber auch bei Amicitia der ganze Trainingsbetrieb still.



Vielfältiges Riehener Sportleben: Basketball beim CVJM Riehen, Leichtathletik beim TV Riehen, Tennis beim TC Riehen, Rudern beim Basler Ruder-Club und Unihockey beim UHC Riehen.

Fotos: Philippe Jaquet (2), Rolf Spiressler (2), zVg (1)

Die Auflösung des Satus-Sportverbandes habe den Verein um eine regelmässige Einnahmequelle gebracht, sagt Amicitia-Präsident Rainer Zimmermann, die Sponsorensuche habe sich erschwert und verschiedene Turniere hätten nicht durchgeführt werden können. Weil aber auch weniger Ausgaben angestanden seien, sei die finanzielle Lage nicht dramatisch. Der FC Amicitia werde vor allem im Kinder- und Jugendbereich alles ermöglichen, was zum jeweiligen Zeitpunkt erlaubt und vertretbar sei.

Intensive Sommersaison

Beim TV Riehen, der vor allem in der Leichtathletik aktiv ist, steht der Trainingsbetrieb seit dem 23. November völlig still. Nachdem man zu Beginn der Corona-Krise wochenlang nur individuell und im kleinen Kreis trainiert hatte, zählte der TV Riehen im Sommer schweizweit zu den aktivsten Vereinen der Leichtathletikszene. Nach dem ausgefallenen Eröffnungsmeeting führte man auf der Grendelmatte ein Meeting exklusiv für Laufdisziplinen durch, um ein neues Schutzkonzept zu testen, und organisierte danach ein nationales Sommermeeting, die zweitägigen kantonalen Leichtathletikmeisterschaften beider Basel und die Schüler-Mehrkampfeisterschaften beider Basel. Ausser-

dem gab es Erfolge an Leichtathletik-Nachwuchs-Schweizermeisterschaften zu feiern.

Trotz des Ausfalls einiger Veranstaltungen war es für den Turnverein ein vor allem im Sommer sehr aktives Vereinsjahr, unterbrochen von stillen Phasen, die für vereinsinterne Umstrukturierungen genutzt wurden. Finanziell steht der Verein gut da, weil einerseits über alles gesehen keine grossen Verluste zu erwarten sind und man andererseits über genügend Reserven verfügt.

«Trainings für die Jungen»

Nachdem die Basketballmeisterschaft im Frühjahr abgebrochen worden war, nahm der CVJM Riehen nach den Sommerferien das Training wieder auf. Vor den Herbstferien begann die neue Saison wie üblich, wurde dann aber am 24. Oktober in allen regionalen Kategorien gestoppt. Bis zum 23. November wurde im noch möglichen Rahmen reduziert weitertrainiert.

«Besonders bei den Jugendmannschaften wurden diese reduzierten Trainings gewünscht und stark genutzt und der Vorstand möchte die Halle möglichst schnell wieder für Trainings nutzen und die Teams gegebenenfalls auch unter Einschränkungen wieder trainieren lassen», sagt CVJM-Präsident Adrian Beck. Obwohl der geplante

Sponsorenlauf und ein Mini-Turnier hätten gestrichen werden müssen, habe Corona bisher keine grossen Auswirkungen auf die Vereinsfinanzen gehabt, sagt Beck, einerseits weil man reduzierte Kosten gehabt habe und andererseits, weil der Verein zwei, drei gute Jahre hinter sich habe.

Am meisten Sorgen macht Beck das fehlende Klubleben: «Ich spüre bei vielen Spielern den Drang, die Halle wieder aufzusuchen, um sich körperlich zu betätigen, die Freunde wiederzutreffen und den Ausgleich zum Homeoffice zu haben.»

Intensives Individualtraining

Da gegenwärtig viel in Kleingruppen trainiert werde, könnten die Athletinnen und Athleten sehr viel profitieren, sagt Dominik Junker vom Basler Ruder-Club. Schwierig sei die Situation für jene, die jetzt in einer Nachwuchskategorie im älteren Jahrgang gewesen wären oder diese Saison einen Schwerpunkt hätten setzen wollen, sagt der BRC-Leistungssportchef. Die Rudersaison 2020 beschränkte sich in der Schweiz auf drei Wochenenden mit der Schweizermeisterschaft als Höhepunkt.

BRC-Präsident Christoph Socin stört sich an den rigorosen Einschränkungen auch für den Outdoor-Sport. Er anerkenne, dass man gerade in Innenräumen und bei Menschenansamm-

lungen vorsichtig sein müsse, aber dass man in einem Ruderboot draussen an der frischen Luft, ausser im Skiff, nur mit Maske unterwegs sein dürfe, sei ein Witz, zumal bedingt durch die Rudersitze ja auch ein gewisser Abstand zueinander gewahrt sei. Das Klubleben leide beim BRC schwer, da es viele Mitglieder gebe, die sich in lockerem Rahmen zu Ausfahrten träfen und auch viele gesellschaftliche Anlässe zum Vereinsjahr gehörten.

Gebremste Bogenschützen

Auch bei den Bogenschützen Juventas ist das Verständnis für die rigorosen Einschränkungen im Aussenbereich nicht sehr gross. «Uns wurde zu Beginn der Pandemie behördlich verboten, dass eine Person aufs Mal allein auf der grossen Bogenschiessanlage am Lettackerweg trainieren durfte», ärgert sich Juventas-Präsident Dominik Faber.

Gegenwärtig ist die Bogenschiesshalle, obwohl inzwischen mit Trennwänden und Luftfilteranlage ausgerüstet, auch mit Maske für jegliche Trainings gesperrt. Auf der Aussenanlage trainieren nur die vier aktuellen Nationalmannschaftsmitglieder des Klubs ohne grössere Einschränkungen. Sonst ist der Schiessbetrieb stark limitiert und darunter leidet das Klubleben stark, da man sich sonst oft nach Feierabend zum gemeinsamen Schiessen und zum persönlichen Gespräch unter Freunden trifft. Weil die Anfängerkurse ausgefallen sind, konnten keine Neumitglieder gewonnen werden, was sich auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen auswirken könnte.

Fast normaler Tennis-Sommer

Einen relativ normalen Trainingsbetrieb bieten konnte der Tennis-Club Riehen diesen Sommer seinen rund 550 aktiven Spielerinnen und Spielern – mit der Einschränkung, dass sich alle vorher online anzumelden hatten. Mit einem Teil der Crossklinik-Cup-Spiele, Interclub-Partien und Klubmeisterschaft konnten auch Turniere durchgeführt werden. Weil zum geplanten Outdoor-Saisonende die sonst vom TCR genutzten Tennishallen in Deutschland zugehen, wurde die Freiluftsaison auf der Grendelmatte spontan bis zum 22. November verlängert.

Dem Verein gehe es soweit gut, sagt TCR-Vereinspräsident Marc Guthauser, sowohl finanziell als auch vom Mitgliederbestand her. Problematisch sei die Situation für Klubtrainer Steven Schudel, der als professioneller Tennislehrer einen grossen Verdienstausschlag erlitten habe, und für Club-Wirt Franco Riccardi, der das Restaurant Ceresio auf eigene Rechnung betreibt.

REGIERUNGSRAT Neues Wildtier- und Jagdgesetz verabschiedet

Partnerschaftliches Projekt zu Wald und Wild

Der Regierungsrat hat ein neues Wildtier- und Jagdgesetz erlassen, den bereinigten Ratschlag an den Grossen Rat überwiesen und spricht in der Medienmitteilung vom Dienstag von einem «Meilenstein in der Zusammenarbeit der beiden Basel». In der Vernehmlassung hätten praktisch alle Teilnehmenden den Erlass sowie die geplante Erweiterung der bikantonalen Zusammenarbeit begrüsst, was wohl mit dem frühen Einbezug aller relevanter Interessensgruppen – von den Jägern über Land- und Forstwirtschaft, Freizeitnutzenden bis hin zu Tier- und Natur-

schützenden – zurückzuführen sei, so das Communiqué. Das Amt für Wald beider Basel hatte in engem Austausch mit ihnen bereits das Leitbild Wild beider Basel erarbeitet. Auf dieser von den beiden Regierungen im April 2017 verabschiedeten Basis erfolgte anschliessend eine umfassende Überarbeitung der Jagdgesetzgebung in beiden Basel. Gleichzeitig wurde die Grundlage für das Amt für Wald und Wild beider Basel geschaffen, das künftig als Leitbehörde, Kompetenzzentrum und Ansprechpartner für regionale Behörden, Jäger und die Bevölkerung fungieren soll.

Wie im Ratschlag dargelegt, sei die Frage nach der Leinenpflicht während der Brut- und Setzzeit der umstrittenste Punkt gewesen: auf der einen Seite der Wunsch, den Hunden möglichst ganzjährig in den Längen Erlen freien Auslauf zu gewähren, auf der anderen die Forderung nach einer strikten Leinenpflicht während der Brut- und Setzzeit zum Schutz der Wildtiere. Das Justiz- und Sicherheitsdepartement stellt als Kompromiss in Aussicht, dass den Hunden ganzjährig ein Gebiet zum freien Auslauf zur Verfügung stehe, und habe das Gesetz entsprechend angepasst.

Reklameteil

FONDATION BEYLER
13. 12. 2020 – 16. 5. 2021

RODIN/ARP

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Brändlis knusprige Sternpastetli

gefüllt mit unserer feinen Pastetlifüllung

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

50

RZ054237

EINWOHNERRAT

Politikplan und das Budget 2021 im Fokus

rs. In der Sitzung vom kommenden Mittwoch hat der Einwohnerrat über das Budget des nächsten Jahres zu befinden. Dieses sieht für 2021 bei einem Aufwand von 128,039 Millionen Franken einen Fehlbetrag von 12,812 Millionen Franken vor. Für die Jahre 2022 bis 2024 rechnet der aktuelle Politikplan mit Defiziten in der Höhe von 12,348, 12,141 und 11,650 Millionen Franken. Trotz der prognostizierten Defizite und im Bewusstsein der Unsicherheiten wegen Corona beantragt der Gemeinderat zum jetzigen Zeitpunkt bewusst keine weiteren Massnahmen, weil er die Entwicklungen abwarten will, wie es im Kommentar heisst. Die Einkommens- und Vermögenssteuern sollen auf dem Vorjahresniveau belassen werden.

Als Schwerpunkte des Politikplans 2021–2024 nennt der Gemeinderat die Klärung der Zukunft des Gemeindehausareals, die mittel- und langfristige Schulraumplanung, die Nutzungsplanung Stettenfeld und ein neues Konzept zur Entwicklungszusammenarbeit. Betreffend Gemeindehausareal hat der Gemeinderat ein Testplanungsverfahren initiiert, das klären soll, ob die Gemeindeverwaltung an einen alternativen Standort gezügelt werden kann, um an Stelle des heutigen Gemeindehauses eine grössere Bebauung mit Verkaufsläden zu realisieren. Die Schulraumfrage wird zunehmend akut, weil mehrere grössere Bauvorhaben in Planung sind. Im Stettenfeld geht es darum, die Nutzungsplanung voranzutreiben, um zu einem Gesamtkonzept zu kommen. Für die Vergabe der Riehener Beiträge an die Entwicklungszusammenarbeit strebt der Gemeinderat die Schaffung eines vorberatenden Gremiums an.

In einer Motion hat die Sachkommission Bildung und Familie (SBF) den Gemeinderat aufgefordert, Grundlagen zu schaffen, damit die SBF eigene Kommissionsmitglieder in die Schulräte delegieren kann, um besseren Einblick in den Schulbetrieb zu bekommen. Der Gemeinderat lehnt dieses Begehren der SBF ab, weil die Delegation von Schulratsmitgliedern durch eine einwohnerrechtliche Kommission in eine Kommission der Exekutive den Grundsatz der Gewaltenteilung verletze.

In einem Zwischenbericht liefert der Gemeinderat Fakten zum gegenwärtigen Stand der Riehener Energiepolitik und bezieht sich dabei auf einen Anzug der Petitionskommission, die eine Forderung der Volksanregung betreffend Riehener Klimapolitik aufgenommen hatte. Die Volksanregung verlangt die Erarbeitung eines Massnahmenkatalogs mit dem Ziel, dass die Gemeinde Riehen bis 2030 klimaneutral sei.

Die Parlamentssitzung vom kommenden Mittwoch, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus Riehen ist grundsätzlich öffentlich, kann aber aufgrund der Corona-Schutzbestimmungen nur auf Voranmeldung besucht werden (E-Mail: zentralsekretariat@riehen.ch, Telefon 061 646 82 43). Auf der Besuchertribüne stehen maximal sechs Plätze zur Verfügung.

«Zum Lamm» bleibt länger auf Chrischona

rz. Der Bürgergemeinderat stimmte einem weiteren Nachtragskredit für die laufenden Renovations- und Umbauarbeiten am Wohn- und Pflegezentrum zum Lamm zu, teilte die Bürgergemeinde der Stadt Basel am Dienstag mit. Weil das Kleinbasler Pflegeheim in die Jahre gekommen war, stimmte der Bürgergemeinderat vor zwei Jahren einer umfassenden Modernisierung zu. Es wurden eine Bauinvestition von 11 Millionen sowie von 1,4 Millionen Franken für die Bereitstellung eines Rochadehauses bewilligt. Im Sommer 2019 sprach das Parlament einen Nachtragskredit von 3,25 Millionen. Mit Beginn der Räumungs- und Abbrucharbeiten habe sich gezeigt, dass angesichts nicht vorhersehbarer Komplexität der historischen Gebäude weitere Mehrkosten und ein Terminverzug entstünden, so die Medienmitteilung weiter. Nach eingehender und kritischer Diskussion habe das Parlament in der dienstlichen Sitzung eine zusätzliche Investition von 4,5 Millionen Franken bewilligt. Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims bedeutet dies, dass sie länger als vorgesehen im Rochadehaus in der Reha Chrischona bleiben werden.

BETTINGEN Das Budget 2021 und alle weiteren Anträge des Gemeinderats wurden von der Gemeindeversammlung genehmigt

Eine Auszeichnung und ein neuer Dorfladen

Die Würfel sind gefallen: Der Souverän hat sich für die Umgestaltung des Dorfladens ausgesprochen. Die Umsetzung des Projekts wird nun in die Wege geleitet.

NATHALIE REICHEL

Unter Beachtung der Corona-Schutzmassnahmen und mit Genehmigung des Kantons Basel-Stadt fand vergangenen Dienstagabend die Einwohnergemeindeversammlung von Bettingen im Konferenzzentrum St. Chrischona statt.

Aufgrund der Pandemie sei es schwierig gewesen, gute Prognosen für das kommende Jahr zu machen, erklärte Gemeinderätin Dunja Leifels, die dem Souverän das Budget 2021 präsentierte. Die Erfolgsrechnung schliesse deshalb zum ersten Mal seit Jahren nur mit einem leichten Ertragsüberschuss von 793'155 Franken. Zum Vergleich: Im letzten Jahr waren es noch rund 2,8 Millionen Franken. Die Investitionsrechnung verzeichne Nettoinvestitionen von rund 2,5 Millionen Franken – dies sei vor allem der geplanten Sanierung der Liegenschaft an der Hauptstrasse 95 geschuldet. Der Souverän genehmigte Erfolgs- und Investitionsrechnung mit grosser Mehrheit, die Steuerfüsse gar einstimmig.

Das lang ersehnte vierte Traktandum

Heiss diskutiert wurde das Traktandum vier, nämlich die Kreditvorlage für die Umgestaltung des Dorfladens zu einem Café mit Laden und Postcounter. Einige kritische Stimmen befürchteten mit der Verringerung der Ladenfläche eine Reduktion des Sortiments, andere kamen auf die geringe Rentabilität des Cafés zu sprechen. Gemeindepräsident Patrick Götsch sprach sein Verständnis aus: «Ich sehe all eure Bedenken ein.»



Donat Vonder Mühl teilt sich den «Roten Becher» 2019 mit Willi Bertschmann, der an der Übergabe nicht persönlich anwesend war. Foto: Nathalie Reichel

Einwohner Valentin Vonder Mühl erachtete den Betrag von 905'000 Franken als zu hoch im Hinblick auf das noch undefinierte Ladenkonzept und den noch unbekannten Betreiber. Er plädierte für ein etappenweises Vorgehen und stellte den Gegenantrag, vorerst nur einen Kredit von 25'000 Franken für die Weiterbearbeitung des Projekts zu bewilligen. Dieser Gegenantrag wurde mit 38 Nein-Stimmen zu 33 Ja-Stimmen bei neun Enthaltungen abgelehnt.

Trotz der Meinungsverschiedenheiten und obwohl auch die Rechnungsprüfungskommission zu Beginn der Versammlung von der Annahme

abgeraten hatte, entschied sich die Mehrheit der Einwohnergemeindeversammlung für die Umgestaltung des Dorfladens und bewilligte mit 48 Ja-Stimmen zu 19 Nein-Stimmen bei 15 Enthaltungen die Kreditvorlage von 905'000 Franken.

Somit steht fest: Der neue Bettinger Dorfladen wird ein Café beherbergen und der Aussenraum wird aufgewertet. Entstehen soll gemäss Gemeinderätin Eva Biland in den nächsten beiden Jahren ein sozialer Treffpunkt und ein Laden, der die Grundversorgung weiterhin gewährleistet und Wert auf regionale Produkte legt. Das Hybridmodell verspre-

che ausserdem mehr Umsatzvolumen. Die nächsten Schritte umfassen die Verpflichtung einer betreibenden Person und die Erstellung eines Ladenkonzepts.

Weitere Kreditvorlagen genehmigt

Zudem bewilligte der Souverän den Antrag des Gemeinderats betreffend einen Kredit in Höhe von 650'000 Franken für den Kauf einer Wohnung an der Hauptstrasse 95, die bislang einer Privatperson gehörte. Damit befindet sich die gesamte Liegenschaft im Besitz der Gemeinde Bettingen. Ebenfalls mehrheitlich zugestimmt wurde dem Kredit in Höhe von zwei Millionen Franken für die geplante Sanierung der besagten Liegenschaft. Gemäss Dunja Leifels werden in allen Wohnungen die Kupfer- und Wasserleitungen und – zu Zwecken der Energieeffizienz – die Fenster ersetzt.

Genehmigt wurde auch der Kredit für die Sanierung der Baiergasse, die unter anderem den Ersatz diverser Werkleitungen, die Neuasphaltierung der Strasse und eine neue LED-Strassenbeleuchtung vorsieht. Die Mehrheit der Stimmberechtigten bewilligte zuletzt die Umzonung der Parzelle 0074 vom Zonenzweck der Nutzung im öffentlichen Interesse zur Stadt- und Dorfbild-Schutzzone. Das darauf befindliche, im Jahr 1554 erbaute und derweil denkmalgeschützte Bauernhaus kann somit saniert und weiterverwendet werden.

Im Anschluss an die Versammlung überreichte Eva Biland als Vorsitzende der Kulturkommission den Anerkennungs- und Förderpreis «Der Rote Becher» für das Jahr 2019 dem 17-jährigen Donat Vonder Mühl für seine Glanzleistungen im Singen und Rudern sowie in der Schule. Der zweite Preisträger, der unter anderem für sein tatkräftiges Engagement in der Gemeinde ausgezeichnet wurde, war leider abwesend: Alt Gemeindepräsident Willi Bertschmann erntete trotzdem von allen Anwesenden herzlichen Applaus.

SANIERUNG Neugestaltung des Mühleleichts im Abschnitt vor der Weilstrasse

Vom Industriekanal zum Fischgewässer



Blick von der Weilstrasse auf den frisch sanierten Abschnitt des Mühleleichts, links und rechts die Gebäude der Wohn-genossenschaft Mühleleich, links ist der neue Flusszugang zu sehen. Foto: Rolf Spriessler

rs. Der Mühleleich gehört zu einem Kanalsystem, das aus der Wiese abgezweigt wird. Es beginnt mit einem Wuhrr auf Lörracher Boden und zieht sich in mehreren Wasserläufen (Neuer Teich, Alter Teich, Riehenteich) bis zur Mündung in die Wiese beim Tierpark Lange Erlén. Der Mühleleich versorgte einst die Riehener Mühlen mit Wasser und wurde laut Michael Raiths Gemeindegasse Riehen bereits 1349 in einer Urkunde erwähnt.

Als Industriekanal ist der Mühleleich längst obsolet geworden. Er fliesst am Rand der zur Trinkwassergewinnung genutzten Langen Erlén, dient heute als wichtiger Lebensraum für Tiere im und am Wasser und ist auch zu einem wichtigen Element der Naherholung für Spaziergänger und Velofahrer geworden. Das stark verbaute Erscheinungsbild erschien damit nicht mehr zeitgemäss. Und speziell im Abschnitt vor der Unterquerung

der Weilstrasse verhinderten bei der alten Mühle zwei Abstürze und ein Dammbalkenverschluss mit einer Absturz- beziehungsweise Stauhöhe von jeweils rund einem halben Meter, dass Fische den Wasserlauf herauf- und hinunterschwimmen konnten.

Diese Hindernisse sind im Rahmen der ersten von drei Projektetappen zur ökologischen Aufwertung und Sanierung des Mühleleichts nun entfernt und durch eine naturnähere

Bachbettgestaltung, ein sogenanntes Raugerinne, ersetzt worden. Davon dürfte als Fischart die Äsche profitieren. Erwartet werden auch schwimm- und karpfenartige Fische (Cypriniden), wie die Planvorlage vom August 2019 festhält.

Im Abschnitt von der Lörracherstrasse bis zur Weilstrasse passiert der Mühleleich das Gelände des Gebäudeensembles der alten Mühle, das heute der Wohngenossenschaft Mühleleich gehört, die über 20 Wohnungen verfügt. Durch die Sanierung und Umgestaltung hat sich das Erscheinungsbild des Mühleleichts in diesem Abschnitt von einem streng umschlossenen Industriekanal hin zu einem natürlicheren Bachlauf gewandelt.

Auf Wunsch und Kosten der Wohngenossenschaft ist auch ein Zugang zum Flussufer geschaffen worden, das über eine Treppe zu erreichen ist und eine etwa zehn Meter lange Kiesfläche bietet, von der aus man ins Wasser gelangen kann. Die Sanierung des Mühleleichts wurde als Ausgleichsmassnahme für den Bau der Zollfreistrasse konzipiert. Die Bauleitung des Projektes liegt beim Tiefbauamt des Kantons Basel-Stadt, dem der Kanal gehört. Das Konzept zur ökologischen Aufwertung des Kanals wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen und den IWB erstellt. Im November abgeschlossen worden ist mit dem Abschnitt 1 jener Teil des Projektes, der die grössten Veränderungen bringt und vor allem die dringend gewünschte Fischgängigkeit sicherstellt. Durch die Kiesschüttungen wurden auch Räume für andere Lebewesen geschaffen. Gleichzeitig wurden auch Ufermauern und eine Betonbrücke saniert. Die beiden weiteren Etappen flussaufwärts bis zur Landesgrenze nach Lörrach werden 2021/2022 realisiert.

CARTE BLANCHE



Daniel Hettich
ist Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR).

Neues Dorfbild

Riehen hat sich verändert. Nein, nicht durch neue Bauten oder den Schnee, der sich kurz zeigte. Wobei, die Veränderung ist auch mehrheitlich hell oder leicht bläulich. Ja, sicher wissen Sie, was ich meine: die Schutzmaske. Nicht, dass ich sie gerne trage oder schätze. Aber die Veränderung unseres Erscheinungsbildes hat durchaus spannende Aspekte, zu denen man sich Gedanken machen kann.

Zum einen hat sich die Maske zu einem modischen Stück der Selbstdarstellung entwickelt. Wir nehmen die Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung nicht nur an, sondern nutzen diese teilweise als Accessoire. Passend zur Kleidung in diversen farblichen oder gemusterten Ausführungen wurde sie zu einer modischen Ergänzung unseres Alltags. Auch als Zeichen für die Zugehörigkeit zu einer Gruppe oder Firma eignet sie sich bestens. Vom Riehener Wappen bis zum Weihnachtsbaum sieht man viele originale Motive. Ja sogar für politische Aussagen kann sie genutzt werden. Einige Tüftler haben sich Gedanken zu Schnitt und Grösse gemacht. Mit Falten oder ohne oder einfach nur schwarz. Wir haben so, positiv betrachtet, eine neue stilistische Erregenschaft für unseren Auftritt in der Öffentlichkeit erhalten.

Zum anderen hat sich die Kommunikation untereinander etwas verändert. Nicht nur, dass die Verständlichkeit der Sprache durch die Maske etwas leidet. Auch visuell bringt sie doch Veränderungen mit sich. Früher konnte man in Gesprächen, Begrüssungen oder Sitzungen an der Mimik den Gemütszustand des Gegenübers ablesen. Heute reduziert sich dies auf die Augen und die Stirn. Wie geht es meinem Gegenüber, runzelt er die Stirn oder wackelt er mit den Ohren bei meiner Frage oder Aussage? Doch der Mund- und Nasenschutz hat durchaus auch etwas Spannendes zu bieten. Durch das Abdecken des Gesichtes muss sich der Blick oft gezielt auf die Augen konzentrieren. Da lässt sich doch bekanntlich am meisten lesen und tief in die Seele blicken.

Nehmen wir es positiv, vielleicht hat es sogar eine modische oder sportlich nutzbare Maske als Geschenk unter dem Weihnachtsbaum. Sie lässt sich auch selbst basteln und man kann dabei recht kreativ sein.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern schöne Festtage, mit oder ohne Maske.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin), Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Dorothee Rusch, Martina Basler.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt
Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

VRD-DORFMARKT Organisator und Standbetreiber sind zufrieden

Marktstimmung «light», aber schön



Eingemachtes und Selbstgebackenes darf an einem Markt nicht fehlen.

mf. Alpkäse und frisches Brot, Panflötenmusik auf CDs, Wein und gebranntes Wasser vom Schlipf und aus Schottland, Dekoratives und von den Pfadi gebackene Grätimänner und Gutzi, Tücher, Kleider, Eingemachtes und Weihnachtsbäume – es war alles da, was es für einen vorweihnachtlichen Markt braucht. Die Sonne versteckte sich zwar hinter den gräulichen Wolken, doch diese Zurückhaltung passte gut zur allgemeinen Stimmung. Zurückhaltend waren gemäss dem Gebot der Stunde auch die Marktbesucherinnen und Marktbesucher und zurückhaltend war auch das gesamte Setting des Markts, der mit weniger Ständen als in vergangenen Jahren daherkam.

Die Zurückhaltung der Menschen bezog sich aber nur auf das distanzierte Verhalten und nicht auf den Marktbesuch an sich, denn sie waren gekommen, tranken Glühwein, Wintertee, Kaffee oder Cüpli – und sie kauften auch ein. Eine gewisse Erleichterung und die Freude darüber, dass wieder einmal etwas stattfindet, schienen geradezu in der Luft zu liegen.



Weihnachtliche Stimmung kam am Dorfmarkt «light» auf. Fotos: Philippe Jaquet

gen. Und zum Glück fehlte auch der Santiglaus nicht. Geduldig und gutmütig hörte er die Verslein der Kinder ab, schenkte auch jenen, die keines wussten, einen Grättimann und posierte mit seinen kleinen Fans für ein Erinnerungsfoto.



«Santi Niggi Näggi ...» – der Santiglaus schenkte Gross und Klein seine Zeit.

die Standbetreiber seien auch zufrieden über die Kauffreudigkeit der Kundschaft. «Man hat gespürt, dass es ein Bedürfnis ist, rauszugehen und mal wieder einen Markt zu besuchen», stellt der Organisator desselben fest. Offenbar sei auch das Einkaufen im Freien statt in den Läden drinnen ein Bedürfnis gewesen. «Es kam auch nie zu grösseren Menschenansammlungen oder Pulks und die Besucherinnen und Besucher haben sich praktisch durchwegs korrekt verhalten», freut sich Bärtschi ausserdem. Auch wenn man zusammengestanden sei und, um ein Getränk zu konsumieren, natürlich die Gesichtsmaske wegliess, hätten sich alle auf genügend Abstand geachtet und seien vernünftig geblieben.

Der VRD-Dorfmarkt wurde ja unter dem Zusatz «light» angekündigt und die Entscheidung, den Markt zu verkleinern, habe sich auch für die Standbetreiber gelohnt, erklärt Bärtschi. Dadurch, dass weniger Stände vor Ort waren, habe sich der Umsatz entsprechend auf jene knapp 40 verteilt, die da waren – Anmeldungen seien über 80 vorhanden gewesen.

RENDEZ-VOUS MIT ... der 25-jährigen Musikerin Noemi Müller, die Blockflöten zu ihrem Beruf macht

«Die Blockflöte hat mich in ihren Bann gezogen»

Derzeit läuft ein Werbespot für Käse im Fernsehen, in dem ein junges Mädchen mit reichlich schrägem Blockflötenspiel Kühe zur Milchproduktion anregen will. «Mit diesen Vorurteilen werden wir Blockflötisten konfrontiert», sagt Noemi Müller halb im Scherz. Das schlechte Image der Blockflöte rührt ihrer Ansicht nach daher, dass jene seit Generationen das «typische Schulinstrument» sei: «Viele mussten sie spielen lernen und verbinden deshalb negative Erinnerungen mit diesem Instrument.» Es dürfte klar sein: Die 25-jährige Riehenerin hat eine ganz andere Beziehung zu diesem Instrument, das sie immer wieder in St. Franziskus und in der Dorfkirche Riehen erklingen lässt, im Gottesdienst oder in Konzerten, zuletzt im November im Quartett während des Orgelfestivals.

Grosser Facettenreichtum

«Das Repertoire für Blockflöten ist vielleicht nicht so gross wie das anderer Instrumente», gibt Müller zu. «Aber es ist ein sehr vielseitiges Instrument.» Sein Facettenreichtum sei den meisten Leuten gar nicht bekannt. Müller sagt, sie habe die Blockflöte schon als Solistin mit dem Philharmonischen Orchester Riehen gespielt oder zusammen mit drei Kommilitonen im vierköpfigen Blockflöten-Ensemble «Echo Temporis Consort», mit dem sie auch in St. Franziskus auftrat. Als Blockflötistin bewegt sie sich vor allem in den Epochen der Renaissance und des Barocks, der Blütezeit dieses Instruments, für das selbst englische und französische Könige Stücke komponierten. Das Instrument habe einen «intimen und zugleich direkten Klang», findet Müller. Die Vielzahl an zeitgenössischen Kompositionen für die Blockflöte zeige ausserdem, dass auch heute noch ein sehr grosses Interesse an diesem Instrument bestehe.

Nicht nur die Musik an sich fasziniert Müller; sie hat auch ihr Interesse am historischen Kontext geweckt. «Es ist unglaublich spannend, wie Musik, Kunst, Architektur und Politik zusammenspielen und einen Einfluss



Noemi Müller liebt an der Blockflöte die Vielfältigkeit: Auf dem Bild zeigt sie nur drei der vielen Instrumente, auf denen sie spielt. Foto: Boris Burkhardt

aufeinander haben», findet Müller. «Diese Verknüpfungen helfen uns, die Musik von damals besser zu verstehen und sie möglichst nahe an ihrer ursprünglichen Idee wieder zum Leben zu erwecken.» Dieses Ziel hat seit 2017 auch das Echo Temporis Consort: «Wir jungen Musiker, die sich mit der Alten Musik auseinandersetzen, haben die Möglichkeit, unsere Zuhörer auf Klänge aufmerksam zu machen, die ihnen bis jetzt vielleicht noch völlig unbekannt sind.» Mit ihrem Ensemble trat Müller bereits in Brügge, Utrecht und Barcelona, vor allem aber in der Region Basel auf. Ihren Pädagogik-Master hat die Riehener Musikerin im Sommer 2020 abgeschlossen und organisierte im Rahmen ihrer Masterarbeit ein Familienkonzert im «Gare du Nord». Derzeit macht sie einen Performance-Master, den sie planmässig 2022 abschliessen wird, und unterrichtet ausserdem an der Musikschule Konservatorium Bern.

Genau genommen spielt Noemi Müller nicht einfach «Blockflöte». Sie besitzt eine Vielzahl an Instrumenten aus verschiedenen Epochen für unterschiedliche Stilrichtungen, die laut ihrer Aussage alle ihren eigenen Klang und ihre eigene Spielweise haben: «Jede Flöte klingt einzigartig und jeder Spieler spielt sie anders», erklärt die junge Blockflötistin. «Es ist eine sehr persönliche Sache, ein Instrument zu finden, das zu einem passt.» Zumindest optisch sind die Flöten auch für den Laien deutlich zu unterscheiden: Sie reichen von der hosen-sackgrossen Hirtenflöte bis zur schweren, grossen Bassflöte. Sie werden nach den vier Stimmlagen Sopran, Tenor, Alt und Bass unterteilt; ausserdem gibt es die Flöten auf verschiedenen Tonhöhen. Die Flöten, die Müller spielt, sind nach historischem Vorbild aus der Renaissance und dem Barock von Hand gebaute Instrumente. Sie kosten je einen vierstelligen Betrag.

Kein Wechsel zur Querflöte

Unter ihren Flöten hat Müller noch immer jene einfache Schulblockflöte für 100 Franken, die sie mit sieben Jahren im Hause ihrer Eltern entdeckte, wie sie erzählt. Ihre Karriere als Blockflötistin begann in der Musikschule Riehen. «Ursprünglich war es mein Plan, später zur Querflöte zu wechseln», berichtet Müller über einen Weg, den viele einschlagen, um nach der Blockflöte ein «richtiges» Instrument zu lernen. «Die Blockflöte hat mich aber so in ihren Bann gezogen, dass für mich ein Wechsel nicht mehr infrage kam.» Das verdanke sie unter anderem ihrer Lehrerin Katharina Bopp in Riehen, «die eine so schöne und natürliche Art hat, Kindern die Welt der Blockflöte näherzubringen».

Dass sie Profimusikerin werden wollte, war Müller spätestens nach ihren Teilnahmen am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb 2008, 2010 und 2012 klar. Das Gymnasium Leonhard besuchte sie mit dem Schwerpunkt Musik. Zwischen Matur und Schola Cantorum bereitete sie sich ein Jahr an der Musikakademie Basel auf die Aufnahmeprüfung vor.

Das Instrument, das sie als Nebenfach studiert, nennt sich Zink, benannt nach der mittelhochdeutschen «zinke», was «Spitze, Zacken, Zahn» bedeutet. «Ich lernte dieses Instrument auch erst im Studium kennen», sagt Müller lachend. Es handelt sich um ein historisches Instrument, das auf den ersten Blick wie eine gekrümmte Flöte aussieht. Tatsächlich besteht es aus zwei Holzhälften, die aussen mit Pergament zusammengehalten werden, gehört aber wegen des Mundstücks zu den Blechblasinstrumenten. Es ist im Italienischen und Englischen unter dem Namen «cornetto» beziehungsweise «cornett» bekannt, darf aber nicht mit dem trompetenähnlichen Ventilinstrument verwechselt werden, das im Deutschen Kornett heisst. Tatsächlich klingt der Zink dem Laienohr einer Trompete recht ähnlich – Müller zufolge allerdings «wärmer».

Boris Burkhardt

le bocage

Am 25./26. Dezember bereitet Chefkoch Thierry Fischer ein festliches Mittagessen für Sie zu.
Reservieren Sie noch heute das genussvolle 4-Gang-Menü für CHF 70.00/Person.
Reservierungen unter www.le-bocage.ch.
Wir freuen uns auf Sie!

Restaurant le bocage
Kapellenstrasse 17
4052 Basel
T +41 61 326 77 09
bonjour@le-bocage.ch
www.le-bocage.ch

Jetzt Weihnachtsmenü reservieren!

Ars vivendi – Life as Art präsentiert

come come

WARTEN UND ERWARTEN
MUSIK AUS DEM MITTELALTER ZUR EINSTIMMUNG IN DEN ADVENT
So 13.12., 16h **Dorfkirche Riehen**
Familienkonzert
Infos: www.avlaa.ch

buser-informatik

Der zuverlässige PC-Support Service vor Ort

+41 61 383 80 38

Parkweg 35
CH-4051 Basel
services@buser-informatik.ch
www.buser-informatik.ch

Kirchenzettel

vom 13. bis 19. Dezember 2020

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Telefon 061 551 04 41
Weiterhin gilt auch für die Kirche eine Versammlungsobergrenze von 15 Personen bei allen Veranstaltungen.
Kollekte zugunsten: Gassenküche

Dorfkirche

So 9.00 Gemeindeweihnacht mit Videoaufnahme vom Krippenspiel, Kirche und Meierhof, Pfarrehepaar Holder, Andrea Scherrer und Team
10.00 Gemeindeweihnacht mit Videoaufnahme vom Krippenspiel, Kirche und Meierhof, Pfarrehepaar Holder, Andrea Scherrer und Team
17.00 Zoomgottesdienst, RADIANCE für Jugendliche und Junggebliebene mit Pfarrer Silas Deutscher und Team
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Di 9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Meierhof, Pfarrerin Martina Holder
19.30 Abendgebet in der Dorfkirche
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Junge Familie sucht ein neues Zuhause in Riehen oder Basel. Gesucht wird ein **EINFAMILIENHAUS MIT GARTEN**, Kauf oder Miete mit Kaufoption, Wohnfläche > 100 m², mindestens vier Zimmer.
Tel. 079 449 42 66 oder 079 352 16 12

15 JAHRE TEAM LINDENBERGER IMMOBILIEN

Ihr Team für den Immobilien-Verkauf
Einfamilienhäuser, Luxusvillen, Grundstücke, Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser, Neubauprojekte.
Team Lindenberger Immobilien GmbH
Oberwilerstrasse 2, 4106 Therwil
www.team-lindenberger.ch
061 405 10 90
f i n

persönlich, schnell und professionell

IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.imbachmaler.ch

Jetzt ist Zeit für Rosenmist! Viva Gartenbau
061 601 44 55
Serafin Brummeisen, Heinz Gußner
www.viva-gartenbau.ch

Kein Inserat ist uns zu klein.

Zu vermieten in Riehen, Dorfnähe, ruhige Lage, per 1. Februar 2021 oder n. V. an 1–2 Personen, NR, schöne **3-Zimmerwohnung, 1. OG**
75 m², Zimmer Parkett, sep. Bad/WC, Einbauschrank i. Gang, grosser Balkon, Lift, Kellerabteil, ohne Haustiere
Miete Fr. 1'290.– NK à conto Fr. 275.–
Tel. 061 641 19 22, 9.00–18.00 Uhr

Gepflegte **3-Zimmer-Altbau-Wohnung** zu vermieten, in 4055 Basel. Geeignet für Einzelperson.
Zuschriften unter Chiffre 3202 an die Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.
Telefonisch, schriftlich, auch per Fax nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Hans Karrer-Albrecht

27. August 1920 - 4. Dezember 2020

Unser Vater, Grossvater und Urgrossvater ist kurz nach seinem 100sten Geburtstag als Opfer der Pandemie, nach einem reich erfüllten Leben von uns gegangen. Er war ein engagierter Lehrer und ein leidenschaftlicher Musiker. Wir werden ihn alle in lebhafter Erinnerung behalten.

In stiller Trauer:
Trudy Karrer-Albrecht
Susanne und Alois Nauer-Karrer mit Rahel, Anna, Mira, Julia
Maya Karrer mit Yanik
Urgrosskinder: Noé, Dahina, Lis
Verwandte und Freunde

Dem unermüdlichen Pflegepersonal im Altersheim „Wendelin“ Riehen gebührt unser grosses Dankeschön für die liebevolle und kompetente Pflege.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Maya Karrer, im Langen Loh 279, 4054 Basel
Anstelle von Blumen bitten wir um Spenden an die ref. Kirche Riehen-Bettingen.
Vermerk: APH Seelsorge. Postfinance IBAN CH47 0900 0000 6003 9855 1

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 80.– (übrige Schweiz für Fr. 84.–) verschenken

Lieferadresse
Name/Vorname:
Strasse/Hausnr.:
PLZ/Ort:
Rechnungsadresse
Name/Vorname:
Strasse/Hausnr.:
PLZ/Ort:
Unterschrift:

Riehener Zeitung AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

Rosmarie Gerster-Tschopp

geboren 20. April 1955 von Basel/Riehen (Wohnhaft gewesen in Muri AG).
Gestorben am 27. November 2020 in Muri.
Trauerfeier und Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis, am 18. Dezember 2020, 14.30 Uhr, Friedhof Hörnli.
Traueradresse: R. Tschopp, Rüdinstrasse 61, 4125 Riehen

Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt!
Eduard Mörike

Mein geliebter Mann, unser wunderbarer Vater, Schwiegervater und Grossvater

Edy Lehmann-Zirlewagen

19. Juli 1931 – 3. Dezember 2020

hat uns nach kurzer, schwerer Krankheit verlassen.
Wir sind unendlich traurig, aber dankbar für die vielen schönen Jahre, die wir mit Dir zusammen erleben durften. Die Erinnerung an Dich wird bleiben und uns begleiten.

In stiller Trauer
Rita Lehmann-Zirlewagen
Esther und Andy Meister-Lehmann
Martin Lehmann
Thierry Meister und Nathalie Carter
Simone Meister

Die Trauerfeier und Beisetzung finden im engsten Familienkreis statt.
Anstelle von Blumen bitten wir, die Schweizerische Vogelwarte in Sempach zu berücksichtigen. Spendenkonto PC 60-2316-1, IBAN CH47 0900 0000 6000 2316 1, Vermerk: Edy Lehmann.
Traueradresse: Rita Lehmann-Zirlewagen, Baselstr. 22-C, 4125 Riehen

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und behütete Advents- und Weihnachtszeit.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
Gottesdienstteilnahme möglich nach Voranmeldung auf feg-riehen.ch (die Höchstzahl der Gottesdienstteilnehmer beläuft sich momentan auf 15 Personen).

So 10.00 Gottesdienst mit Roli Staub
Mi 19.30 Gebet für Israel
Sa 19.00 phosphor

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Unser anderer Weg durch den Advent
Da an Veranstaltungen und Gottesdiensten nur noch 15 Personen teilnehmen dürfen, werden in der Pfarrei St. Franziskus an den ersten drei Adventssonntagen keine regulären Gottesdienste gefeiert, damit Gottesdienstbesucherinnen und -besucher nicht weggeschickt werden müssen. Dennoch stimmen wir uns gemeinsam auf die Adventszeit ein. Wer aus Vorsichtsgründen gar nicht kommen und die Kommunion daheim empfangen möchte, darf sich gern im Pfarramt unter Telefon 061 641 52 22 melden. Für selbst gestaltete Gottesdienstfeiern daheim liegt in der Kirche eine Broschüre mit Impulsen auf.

So 9.00 Offene Kirche bis 12 Uhr mit Musik, Lesung und Impuls, Adventskranz und Adventsseggen. Möglichkeit, die Kommunion zu empfangen.
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizéabendgebet
Di 12.00 Mittagstisch – Weihnachtsfeier unter Vorbehalt
16–18 Sprechstunde der Gemeindeleiterin
Do 9.30 Kommunionfeier, «Käffeli» im Pfarrheim unter Vorbehalt
Sa 17.30 Eucharistiefeier (M. Föhn)
Falls die 15-Personen-Grenze gilt, ist eine Anmeldung erforderlich unter Tel. 061 641 52 22 oder E-Mail info@stfranziskus-riehen.ch

KUNST PREIS RIEHEN Preisübergabe im kleinsten Kreis im Kunst Raum Riehen

Grosse Ehre für Camillo Paravicini



Grossformatiges Kohlmeisen-Porträt aus der 2018 entstandenen Serie «Gesichter des Alltags» von Camillo Paravicini in der aktuellen «Regionale»-Ausstellung. Foto: Claudio Cassano

rs. Camillo Paravicini heisst der jüngste Preisträger des «Kunst Preis Riehen», dessen Übergabe gestern Donnerstag in Kunst Raum Riehen – wegen Corona – für einmal unter Ausschluss der Öffentlichkeit erfolgte (ausführlicher Bericht folgt). In der aktuellen Ausstellung «Un certain regard» sind im Kunst Raum Riehen zwei Fotografien Paravicinis augenfällig im Eingangsbereich platziert. Es handelt sich um grossformatige Porträts in schwarz-weiss von Kohlmeisen. «Zu Close-ups vergrössert, wurden aus harmlosen Vögelchen zwei imposante Kreaturen», heisst es in der Medienmitteilung der Gemeinde, und: «Sie befinden sich nun auf Augenhöhe mit den Betrachtenden und entfalten dabei selbst «menschliche» Züge. Der eine scheint als Wächter mit strengem Blick zu mustern, wer sich ihm gegenüberstellt, der andere senkt sein Haupt in kontemplativer Betrachtung. Die Wechselwirkung der Blicke, das «Sehen und Gesehenwerden» oder die Interaktion zwischen Betrachter und Kunstwerk ist mehr als eine Fussnote in Ca-

millo Paravicinis Schaffen. Das Spiel mit alltäglichen Seh- und Wahrnehmungsgewohnheiten, die er subtil unterwandert, zeichnen seine künstlerische Praxis aus.» Der Mensch oder die «conditio humana» sei dabei eine wichtige Konstante in Paravicinis Oeuvres, begründet die Jury weiter. Die beiden Vogelpor-träts (zwei Werke ohne Titel aus der Serie «Gesichter des Alltags», 2018) spielten denn auch mit den Stilmitteln traditioneller Bildnisse. Sie muteten einzigartig individuell an, gegenwärtig und zugleich merkwürdig enthoben, als seien sie Bewohner einer anderen Welt, Könige einer in luftigen Höhen gebauten Vogelstadt, kurz nach der Machtergreifung das Vogelparlament zusammenrufend – ähnlich denjenigen in Aristophanes’ Komödie «Die Vögel».

Camillo Paravicini ist 1987 in Poschiavo geboren und lebt in Basel. Sein künstlerisches, konzeptuell angelegtes Schaffen bewegt sich zwischen den Medien Malerei, Fotografie, Skulptur,



Camillo Paravicini wurde im Kunst Raum Riehen als neuer Preisträger geehrt. Foto: Michael Scherer

Zeichnung, Druckgrafik, Film, Installation und Performance. Die Jury bestehend aus dem Künstler Johannes Willy, Claudia Pantellini (Leiterin Fachbereich Kultur der Gemeinde Riehen), der Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi und dem Preis-Initianten Samuel Schultze (CEO Burckhardt + Partner) zeigte sich beeindruckt von der Virtuosität, mit der Camillo Paravicini in den Vogeldarstellungen das Medium Fotografie und die Möglichkeiten des Porträts in ungewohnter Manier auslote. Dabei gelangen ihm Bilder in einer technischen Raffinesse, die eine nahezu dominante Präsenz einnehmen und den Betrachter in ihren Bann zögen.

Der Kunst Preis Riehen ist mit 6000 Franken dotiert und wird gestiftet von Burckhardt + Partner. Der Preis wird jeweils im Rahmen der «Regionale»-Ausstellung im Kunst Raum Riehen vergeben. Nach Matthias Liechti (2015), Martin Chramosta (2016), Paul Takács (2017), Anna Diehl (2018) und Selina Baumann (2019) ist Camillo Paravicini der sechste Preisträger.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SONNTAG, 13. DEZEMBER

Adventsmorgen in der Kornfeldkirche
Offene Weihnachtskirche mit verschiedenen Stationen mit Musik, Geschichten und Weihnachtsdüften. 10–12 Uhr, Kornfeldkirche (Kornfeldstrasse 51, Riehen). Keine Anmeldung nötig.

Open Sunday online

Spiel, Spass und Bewegung für Kinder im Primarschulalter. Programm für die 1. bis 3. Klassen von 13 bis 13.45 Uhr, für die 4. bis 6. Klassen von 14.15 bis 15 Uhr. Online-veranstaltung via Zoom. Eintritt kostenlos. Keine Anmeldung nötig. Mehr Infos und Zoom-Link unter www.ideesport.ch/projekt/opensunday-riehen

Adventsnachmittag in der Kornfeldkirche
Familienweihnacht einmal anders – Erlebnisweg durch die Kornfeldkirche mit verschiedenen Posten vom Erzengel Gabriel bis zur Krippe im Stall von Bethlehem. 15–18 Uhr, Kornfeldkirche (Kornfeldstrasse 51, Riehen). Das Organisationskomitee kümmert sich darum, dass sich jeweils nur 15 Personen aufs Mal in einem Raum aufhalten. Es gilt Maskenpflicht ab 12 Jahren. Keine Anmeldung nötig.

Come, O Come – Warten und Erwarten
Konzert. Ensemble Resonez, mittelalterliches Adventsprogramm. 16–17 Uhr, Dorfkirche Riehen (Kirchstrasse 7). Die Veranstaltung findet gemäss den aktuellen Corona-Bestimmungen statt. Eintritt frei, Kollekte. Reservation unter www.avlaa.ch

MITTWOCH, 16. DEZEMBER

Lirum Larum – Gschichtezeit
Geschichten für die Kleinsten. 9.30–10 Uhr, Bibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen). Es gilt Maskenpflicht für alle Erwachsenen und die Kontaktdaten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden erfasst. Eintritt frei.

Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbehältlich allfälliger behördlicher Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Informieren Sie sich jeweils kurz vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «You are the Weather». Bis 17. Januar.
Sammlungspräsentation: «Der Löwe hat Hunger». Bis 28. März.
Sonderausstellung: Rodin/Arp. 13. Dezember bis 16. Mai.
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info
Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50. Inhaber des Ober-rheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20, E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch
Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondation-beyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 21. Un certain regard. Ausstellung bis 3. Januar.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

PFARRKAPELLE NEBEN PFARRHAUS KIRCHSTRASSE 7

«Der Traum vom Jesuskind». Krippenfiguren aus Südamerika aus der Sammlung von Valentin Jaquet.
Öffnungszeiten: bis 12. Dezember: 15–19 Uhr, Adventssonntage: 11–14 Uhr.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Beat Breitenstein: Skulpturen, Installationen und Reliefs. Eröffnung: Sonntag, 13. Dezember, 14 bis 18 Uhr; der Künstler wird vor Ort sein. Ausstellung bis 24. Januar.
Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

«Spacers and the Magic» Bilder, Skulpturen und Installationen von Sabeth Holland. Ausstellung bis 17. Januar.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Jewels – Kleinode und Schätzchen. Ausstellung bis 30. Januar.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Mit Schwung. Skulpturen, Mobiles und Bilder von Claire Ochsner. Ausstellung bis 7. März. Führungen auf Anfrage.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.
Sonderausstellung: «Grenze: gestern und heute». Verlängert bis Mitte Dezember.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.

NATURA SANAT BURGSTRASSE 112

Wolken und Wasser – Fotos von Christiane Dähnrich. Die Wassermotive wurden auf der Hallig Hooge im Wattenmeer der Nordsee (Nordfriesland) aufgenommen, die Wolkenfotos im Autal in Riehen. Ausstellung bis 31. Dezember. Maskenpflicht.
Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag jeweils nachmittags.

GALERIE MOLLWO Werke von Beat Breitenstein

Vergoldete Eichenblätter und mehr

nre. Ab übermorgen Sonntag, 13. Dezember, zeigt die Galerie Mollwo Skulpturen, Installationen und Reliefs von Beat Breitenstein. Zu sehen sein werden ausgewählte Werke aus verschiedenen Schaffensperioden des Künstlers, unter anderem die Installation «Der Fall» mit vergoldeten Eichenblättern, wie sie in etwas grösserer Form im August im Kunsthau Zofingen zu sehen war. Für die Eröffnung am Sonntag wird Breitenstein zwischen 14 und 18 Uhr vor Ort sein.

Der gebürtige Sissacher liess sich von 1975 bis 1980 zum Modedesigner in Norwegen ausbilden, seit 1994 ist er freischaffender Bildhauer. Im Jahr

2009 präsentierte Beat Breitenstein seine erste Ausstellung in der Galerie Mollwo und in den nächsten Jahren folgten ebenda weitere vier Expositionen. Der 66-Jährige stellt regelmässig in der Schweiz und auch in Deutschland seine Werke aus und wurde seit der Jahrtausendwende schon mehrfach ausgezeichnet. Seit 1996 lebt und arbeitet er in Ins (BE). Seine aktuelle Schau in der Galerie Mollwo dauert bis zum 24. Januar.

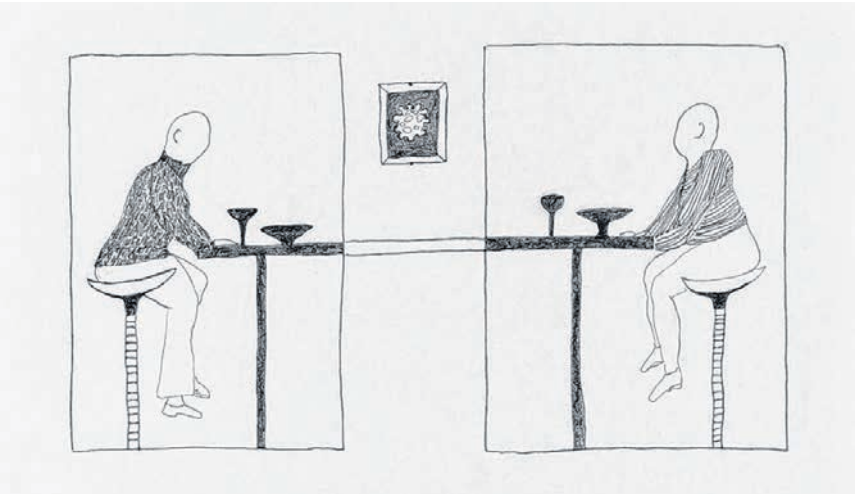
Beat Breitenstein: Skulpturen, Installationen und Reliefs. Eröffnung: Sonntag, 13. Dezember, 14–18 Uhr. Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen.



Beat Breitenstein: «Der Fall», 2017–2020. 2000 Eichenblätter, vergoldet. Installationsansicht Kunsthau Zofingen, August 2020. Foto: © Beat Breitenstein

GALERIE LILIAN ANDRÉE Künstlerbuch von Marie Dréa

Gezeichnetes Tagebuch



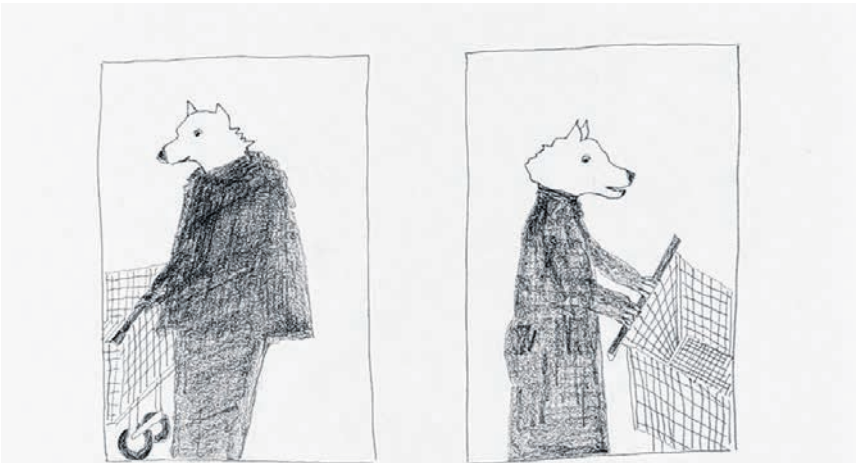
Marie Dréa: «Cahier. Rue Stein», Zeichnung Nr. 5, Graphit auf Lana Papier, 20 x 30 cm. Fotos: zVg

rz. «Woher kommt das Wort Quarantäne? Bis vor einem halben Jahr wussten das die wenigsten – und noch weniger kannten die dazugehörige Erfahrung. Das hat sich unversehens geändert», schreibt die Künstlerin Marie Dréa einleitend zu ihrem Buch «Cahier. Rue Stein», das in der Riehener Galerie Lilian Andrée erhältlich ist. Von der oben erwähnten Erfahrung berichtet das neue Werk der Künstlerin aber nicht in Worten, sondern in einem besonderen Zyklus von Zeichnungen, die zwischen dem 17. März und dem 11. Mai 2020 entstanden sind. Also in einer Art Tagebuch in Bildern. Die Galerie Lilian Andrée arbeitet seit über 30 Jah-

ren mit der Künstlerin Marie Dréa zusammen und teilt begeistert mit: «Sowohl optisch wie auch haptisch ist dieses Buch ein Erlebnis.» Die virtuose Zeichnerin habe darin ihre Erfahrungen rund um den Lockdown auf die ihr eigene, mit subtilem Humor gespickte Art und Weise verarbeitet.

Das Buch ist in der Riehener Galerie für 34 Franken zu erwerben. Die Sonderedition umfasst das Buch mit einer darin abgebildeten Originalzeichnung; der Preis beträgt 420 Franken.

Marie Dréa: «Cahier. Rue Stein», erhältlich in der Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen.



Marie Dréa: «Cahier. Rue Stein», Zeichnung Nr. 6, Graphit auf Lana Papier, 20 x 30 cm.



stClaraspital

In besten Händen.

Offen für alle.

Wir sind für alle Versicherten da.

In unserem Tumorzentrum und dem universitären Bauchzentrum Clarunis bieten wir eine wegweisende Behandlung auf internationalem Niveau. Und zwar für alle Versicherten. Wir sind ein privat geführtes Akutspital mit verschiedenen Spezialitäten wie Urologie, Pneumologie und Kardiologie sowie dem Betreuungsstandard

eines Privatspitals. Wir stehen für eine persönliche, auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete Behandlung, Pflege und Betreuung. Dass Sie während Ihres Aufenthalts die gleichen Ansprechpartner haben, liegt uns genauso am Herzen wie Mitarbeitende, die sich einfühlsam für Sie engagieren.

claraspital.ch   

Notfallstation
365 Tage, 24/7



reinhardt

Geschenkbücher

im Friedrich Reinhardt Verlag



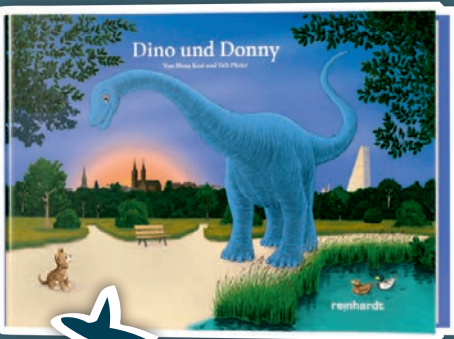
Anne Gold
Im Sinne der Gerechtigkeit
Kochbuch | AT Verlag
CHF 29.80



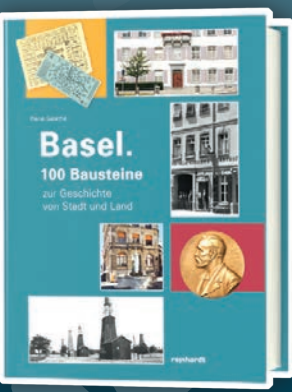
Esther Keller, Sigfried Schibli
Stadtcasino Basel - Gesellschaft, Musik und Kultur
ISBN 978-3-7245-2436-6
CHF 44.80



-minu
Macht ihr einen Baum? Etwas schräg gesponnene Weihnachtsgeschichten
ISBN 978-3-7245-2426-7
CHF 24.80



Mena Kost, Ueli Pfister
Dino und Donny
ISBN 978-3-7245-2420-5
CHF 24.80



René Salathé
Basel - 100 Bausteine zur Geschichte von Stadt und Land
ISBN 978-3-7245-2417-5
CHF 38.-



Helen Liebendörfer
Nun erst recht! Matthäus Merian und seine Familie
ISBN 978-3-7245-2434-2
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Bücher Top 10 Belletristik

- minu**
Macht ihr einen Baum?
Weihnachtsgeschichten | Friedrich Reinhardt Verlag
- Helen Liebendörfer**
Nun erst recht!
Matthäus Merian und seine Familie
Historischer Roman | Friedrich Reinhardt Verlag
- Anna Stern**
das alles hier, jetzt
Roman | Salis Verlag
- Elke Heidenreich**
Männer in Kamelhaarmänteln
Roman | Carl Hanser Verlag
- Anne Gold**
Im Sinne der Gerechtigkeit
Basler Kriminalroman | Friedrich Reinhardt Verlag
- Celine Geiser**
Mein Wimmelbuch Basel
Basler Bilderbuch | Werd & Weber Verlag
- Pedro Lenz**
Primitivo
Roman | Cosmos Verlag
- Jeff Kinney**
Gregs Tagebuch 15 – Halt mal die Luft an!
Kinderbuch | Baumhaus Verlag
- Mena Kost, Ueli Pfister**
Dino und Donny
Basler Bilderbuch | F. Reinhardt Verlag
- Mely Kiyak**
Frausein
Roman | Hanser Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Tanja Grandits**
Tanja Vegetarisch – Grüne Lieblingsrezepte für jeden Tag
Kochbuch | AT Verlag
- Barack Obama**
Ein verheissenes Land
Autobiographie | Penguin Verlag
- Dieter Pfister, Garcia Barrio**
150 Jahre Schiesser – Café, Tea Room, Confiserie zum Rathaus in Basel
Basiliensia | editionesowip
- Yotam Ottolenghi**
Flavour – Mehr Gemüse, mehr Geschmack
Kochbuch | Dorling Kindersley Verlag
- Martin Jenni**
Aufgegabelt 2021
Restaurantführer | AT Verlag
- Losungen Schweiz 2021**
Religion | Friedrich Reinhardt Verlag
- Claudio Del Principe**
all'orto – Grandiose Gemüsegereichte
Kochbuch | AT Verlag
- Heino Falcke**
Licht im Dunkeln – Schwarze Löcher, das Universum und wir
Astronomie | Klett Cotta Verlag
- Prozentbuch Basel 2020/21**
Entdecke Deine Stadt
Gutscheinbuch | pro100 network Verlag
- Essen gehn! Basel 2020/21**
Gutscheinbuch | René Grüninger PR Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

reinhardt

GEHEIMNISSE GESTÄNDNISSE ANEKDOTEN



Aus dem Nähkästchen Prominente Plaudereien
Rahel Koerfgen, Benjamin Rosch et al.
112 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2480-9
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

KIRCHENGLOCKEN Künftige Bestandteile der Kirche Bettingen wurden diese Woche von der Basler St.-Markus-Kirche abmontiert

Von Basel nach Bettingen – mit einem Zwischenstopp in Aarau

Die Abnahme der Kirchenglocken und des Hahns von Celestino Piatti markiert das Ende eines Stücks Geschichte – und zugleich einen Neuanfang.

NATHALIE REICHEL

So etwas passiert gewiss nicht jeden Tag. Zwar ist schon seit längerer Zeit klar, dass die St.-Markus-Kirche im Basler Hirzbrunnenquartier abgebrochen wird. Ganz so weit ist es zwar noch nicht, doch wurde am vergangenen Dienstagnachmittag bereits ein bedeutender Schritt in diese Richtung gemacht: Die vier Kirchenglocken sowie der Hahn von Celestino Piatti wurden von Spezialisten demontiert. Drei der Glocken und auch der Hahn werden ab kommendem Jahr in der Kirche Bettingen ihren Platz finden.

Damit am Dienstag die Glocken mithilfe eines Pneukrans rasch und ohne Zwischenfälle abgenommen werden konnten, waren am Tag zuvor diverse Vorbereitungen nötig. Unter anderem mussten die Glockentechnik freigelegt, bestehende Klöppel, Antriebe und Ketten demontiert sowie die Glocken inklusive der bestehenden Joche auf dem Turmpodest zwischengelagert werden. Die Demontage des Hahns bereitete den Arbeitern am Dienstag einige Schwierigkeiten, die wohl der Höhe des Stabs geschuldet waren, wie anwesende Anwohner vermuteten. Die Prozedur verlief aber schliesslich erfolgreich; innert einer Stunde war die Abnahme abgeschlossen und die besagten Bestandteile der Kirche konnten praktisch auf Augenhöhe betrachtet werden.



Die demontierten Glocken der St.-Markus-Kirche werden nun revidiert, um im Frühling nach Bettingen überführt werden zu können.

So sehr sich die Bettingerinnen und Bettinger bald über die Glocken und den Hahn in der neuen Dorfkirche freuen werden, so schmerzvoll war der Abschied für viele Anwohner des Hirzbrunnenquartiers. Für diejenigen Leute, die vor Ort waren, war es eine traurige Angelegenheit zuzuschauen, wie der Abbruch der Kirche nun definitiv eingeleitet wurde.

Emotionale Reaktionen

«Ein Stück Geschichte geht zu Ende», sagte eine Anwohnerin, die im Quartier aufgewachsen ist, gerührt und fügte – mit Blick auf die demontierten Glocken – hinzu: «Das ist traurig.» Das Glockengeläut habe nämlich schon immer zum täglichen Leben gehört, erklärte sie. Die Art, wie die Abnahme der Kirchenglocken von der Evangelisch-reformierten Kirche Ba-

sel-Stadt im Voraus kommuniziert und schliesslich durchgeführt wurde, aber auch der dafür gewählte Zeitpunkt mitten in der Adventszeit stiess bei einigen Anwohnern auf grosses Unverständnis.

Einer von ihnen meinte: «Man hätte die Glocken zum Beispiel eine Viertelstunde lang ausläuten lassen können, so hätte man wenigstens einen Schlusspunkt gesetzt. Aber so sind sie sang- und – im wahrsten Sinne des Wortes – klanglos verschwunden.» Gerade in dieser von Corona vorbelasteten Weihnachtszeit halte er es nicht für angemessen, jetzt diesen Schritt realisiert zu haben. Für einen beachtenswerten Teil der Nachbarschaft seien die Glocken mit Gefühlen verbunden. Wieso der Abschied derart seelen- und gefühllos habe stattfinden müssen, könne er also nicht verstehen.



Die Anwohner betrachten den Hahn von Celestino Piatti aus nächster Nähe und tauschen sich über dessen Beschaffenheit aus.

Fotos: Nathalie Reichel

In Bettingen werde er die Glocken und den Hahn jedenfalls einmal besuchen kommen. Matthias Zehnder, Informationsbeauftragter der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt, konnte die Argumente der Anwohner verstehen: «Es ist tatsächlich gerade eine schwierige Zeit, aber die Glocken mussten nun abgenommen werden, damit sie restauriert und rechtzeitig nach Bettingen transportiert werden können», erläuterte er. Ausserdem habe man aufgrund der gegenwärtigen Situation davon abgesehen, einen Aufruf zum Abschied zu machen oder gar ein Fest zu organisieren.

Würdiger Abschied

Apropos Fest: Ein solches wird es noch geben, damit sich die Nachbarschaft würdig von den drei Glocken (die vierte wird im Quartier aufge-

stellt) und dem Hahn verabschieden kann. Anschliessend werden die Bestandteile der Kirche feierlich nach Bettingen überführt. Der Zeitpunkt muss noch ausgemacht werden, wie Matthias Zehnder mitteilte, und ist von den dann zum geltenden Corona-Bestimmungen abhängig. Angestrebt wird aber ein Datum im Frühling.

Bis dahin ist aber noch Einiges zu tun: Die insgesamt 700 Kilogramm schweren Glocken, wovon drei aus dem Jahr 1932 und eine aus dem Jahr 1952 stammen, werden über den Winter in Aarau von der Giesserei H. Rütschi AG restauriert. «Unter anderem werden zur Optimierung der Akustik neue, den Glocken entsprechende Klöppel hergestellt und neue Glockenaufhängungen mit gekröpften Jochen konstruiert», so Zehnder.

LESERBRIEFE

Hut ab

Hut ab für Herrn Wilde: Heute darf man über alles seine eigene Meinung haben, diese vertreten und für alles einstehen – nur nicht dafür, dass man bekennender Christ ist, da wird man «gesteinigt»! *Ursula Lötscher, Riehen*

Ein Lichtblick

Gerne möchte ich mich bedanken für die schöne Weihnachtsstimmung im Dorf – besonders auch bei den Paten für die Sterne. Ein Lichtblick in dieser Zeit ...

Dagmar von den Stimmen, Riehen

Antwort selber lesen

Ich beziehe mich auf den Leserbrief in der Riehener Zeitung vom 4. Dezember «Eine Gemeinde für alle Kulturen».

Die Unterstützung von Gemeindepräsident Hansjörg Wilde für die Bibelaktion der Bewegung «Jugend mit einer Mission» ist auf mediales Interesse gestossen. Ich begrüsse die differenzierte Reaktion auf die kritischen Fragen und empfehle, die betreffende Antwort des Gemeinderats auf der Homepage der

Gemeinde Riehen im Wortlaut zu lesen, Suche via «Interpellation Beantwortung Missionstätigkeiten». Unabhängig davon, wie man sich zur erwähnten Jugendbewegung stellt: Die Freiheit, seine Meinung zu äussern beziehungsweise etwas zu empfehlen, gilt meines Erachtens auch für unseren Gemeindepräsidenten. Er braucht nicht grundsätzlich religiös neutral zu sein, sondern kann in seinem Ermessen je nach Sachlage und Situation handeln. Dazu ist die Riehener Bevölkerung mündig genug, zu entscheiden, ob sie in der angebotenen Bibel lesen will oder nicht.

Thomas Widmer-Huber, Riehen

Richtlinien für Leserbriefe

Leserbriefe freuen uns. Bitte beachten Sie folgendes: Die Maximallänge beträgt 1600 Zeichen inkl. Leerschläge. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Schicken Sie Leserbriefe in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Als Brief an Riehener Zeitung, Postfach, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist Dienstag, 17 Uhr.

Ihr RZ-Team

KORNFELDKIRCHE Ausblick auf den 3. Advent und darüber hinaus

Es weihnachtet rund um die Kirche



Auf dem Erlebnisweg durch die Kornfeldkirche nach Bethlehem reisen und am Wünsche-Baum auf Erfüllung hoffen: Rund um die Kornfeldkirche herrscht Weihnachtsstimmung.

Fotos: zVg

Der Platz vor der Kornfeldkirche hat sich in ein Wäldchen mit verschiedenen Bäumen verwandelt: Es gibt einen Dankbar-Baum, einen Wünsche-Baum, einen Gebetsbaum, einen Liebesbaum und auch den Tauschbaum, bei welchem man alte Kugeln und Baumschmuck, die man gerne weitergeben möchte, deponieren und dafür etwas anderes, das jemand anders nicht mehr will, mitnehmen darf. Jederzeit sind Gross und Klein eingeladen, bei den sechs Tannen vorbeizukommen, zu lesen, was sich andere Menschen wünschen, wen sie lieben, wofür sie dankbar sind, wofür sie beten – und selber eine Botschaft auf einen Anhänger zu schreiben. Holz steht bei der Feuerschale bereit, welches man gerne für ein Feuer gebrauchen darf. Ebenfalls eine Bank, Wolldecken und Laternen, um es sich gemütlich zu machen.

Am kommenden Sonntagmorgen, 13. Dezember, findet der Gottesdienst in einem anderen Rahmen statt: Die Kirche ist ab 10 Uhr offen, man darf kommen und gehen und bei verschiedenen Stationen verweilen. Besinnli-

che Texte, die Krippe, ein Gebetsbuch, Bilderbücher zum Anschauen und Erzählen, Musik, Kerzen und Weihnachtsdüfte erwarten die Besucherinnen und Besucher. Ab dem 3. Advent bis Weihnachten wird die Kornfeldkirche jeden Tag von 9 bis 18 Uhr geöffnet sein. Alle sind herzlich willkommen, vorbeizukommen, sich auf Weihnachten einzustimmen, zur Ruhe zu kommen oder sich von einem Text inspirieren zu lassen. Am 3. Advent geht die Kollekte an das Gassenzimmer in Basel. Täglich machen um 250 Menschen in schwierigen Lebenssituationen vom Angebot Gebrauch.

Anstelle des alljährlichen Familienweihnachtsmusicals wird es dieses Jahr einen Weihnachtsweg durch die Kornfeldkirche geben. Wir wollen am kommenden Sonntagnachmittag, 13. Dezember, gemeinsam die Weihnachtsgeschichte erleben. Nach dem Start beim Engel Gabriel werden wir zu den Sterndeutern in den Orient und danach zum Feuer der Hirten geführt. Später sehen wir zwei tanzende Engel, lernen eine grimmige Wirtin kennen

und landen schliesslich am Ziel, bei der Krippe im Stall – bei Jesus, Maria und Josef. Bei jedem Posten in den verschiedenen Räumen der Kornfeldkirche können wir einiges erleben, riechen, sehen und hören. Am Ende des Weges dürfen sich diejenigen, die Freude daran haben, kreativ betätigen und eine Kerze verzieren und danach ein Licht mit nach Hause nehmen.

Das OK des Erlebniswegs ist dafür besorgt, dass sich immer die gleichen 15 Personen im selben Raum befinden, sodass es keine Durchmischung und zu grosse Gruppen gibt, was sich bereits beim Santiglausenanlass gut umsetzen liess. Der Erlebnisweg ist eine gute Möglichkeit, sich als Familie auf Weihnachten einzustimmen. Wir öffnen die Türen um 15 Uhr und beenden den Nachmittag um 18 Uhr. Der Rundweg ist vor allem für Kindergarten- und Grundschulkinder geeignet, es dürfen aber auch kleinere Kinder, Teenager und Senioren kommen! Der letzte Einlass ist um 17 Uhr. Wir freuen uns auf Euch!

Maya Frei-Krepper und Team, Familienarbeit Kornfeld

Reklameteil



GESCHENKIDEE ZOLLI-ABO

Ob ein Zolli-Abo, ein Essen im Restaurant oder ein Geschenk aus dem Zolli-Laden, mit unseren Wertgutscheinen können Sie einen individuellen Betrag verschenken. Erhältlich an unseren Zookassen wie auch unter www.zoobasel.ch

SPORT IN KÜRZE

Schachfestival Basel auf Pfingsten verschoben

rs. Das 23. Schachfestival Basel, das eigentlich am 2. bis 5. Januar 2021 im Saal des Landgasthofes Riehen hätte stattfinden sollen, ist auf das Pfingst-wochenende verschoben worden und soll nun in abgeänderter Form als «Special Edition» vom Freitag, 21. Mai, bis Montag, 24. Mai, ausgetragen werden. Geplant ist ein Turnier über sechs Runden mit maximal 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Es handelt sich um ein offen ausgeschriebenes internationales Turnier im Rahmen der Swiss Chess Tour.

Seit das vorherige Austragungslokal, das Basler Hotel Hilton, abgerissen worden ist, findet das Schachfestival Basel in Riehen statt. Bisher wurde das Turnier fünfmal im Saal des Landgasthofes Riehen ausgetragen. Im vergangenen Januar setzte sich in Riehen der 19-jährige armenische Grossmeister Haik Martirosyan durch.

Der Verschiebungsentscheid erfolgte als Reaktion auf die Entscheide des Bundesrates bezüglich der Corona-Schutzmassnahmen vom 28. Oktober. Davor hatten in der Schweiz seit dem 15. Juni verschiedene Schachturniere unter Schutzkonzepten stattgefunden. Derzeit finden Online-Events statt. Die Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, in welcher die SG Riehen in der Nationalliga A zu den Spitzen-teams zählt, fiel 2020 komplett aus und soll 2021 ab Ende April wieder ausgetragen werden.

Cédric Dieterle zum LC Zürich

rs. Der 20-jährige Bettinger Cédric Dieterle, der in diesem Jahr im Dress des TV Riehen an den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften U23-Bronzemedailengewinner im 400-Meter-Lauf war, startet ab sofort für den LC Zürich, wie der Athlet selber mitteilt. Der zuletzt von der Riehenerin Sabine Wicki trainierte Cédric Dieterle schliesst sich damit der 400-Meter-Gruppe von Flavio Zberg an, wohnt aber weiterhin in Bettingen und bleibt Vereinsmitglied des TV Riehen, für den er sich auch weiterhin bei den Vereinsanlässen als Helfer einsetzen will.

Sabine Wicki ist die Mutter und Trainerin des Schweizer Spitzensprinters Silvan Wicki. Unter ihrer Regie hat sich Cédric Dieterle nach langwierigen Verletzungsproblemen in den vergangenen zwei Jahren der Schweizer Langsprint-Elite angenähert.

Seine 400-Meter-Bestzeit liegt bei 48,67 Sekunden. Dieses Jahr senkte er seine 100-Meter-Bestzeit auf 11,03 und seine 200-Meter-Bestzeit auf 21,87 Sekunden.

TAEKWONDO Online-WM im Poomsae diese Woche entschieden

Maria Gilgen als Siebte nicht ganz zufrieden

Die Riehenerin Maria Gilgen hat an der Online-WM im Formenlaufen den Final der besten acht Frauen U50 erreicht und dort den siebten Platz belegt.

ROLF SPIESSLER

Das Resultat ist aller Ehren wert. Maria Gilgen hat sich an den online ausgetragenen Taekwondo-Weltmeisterschaften im Formenlaufen (Poomsae) bei den Frauen bis 50 Jahre unter 25 Konkurrentinnen für den Final der besten acht qualifiziert und dort den siebten Platz belegt.

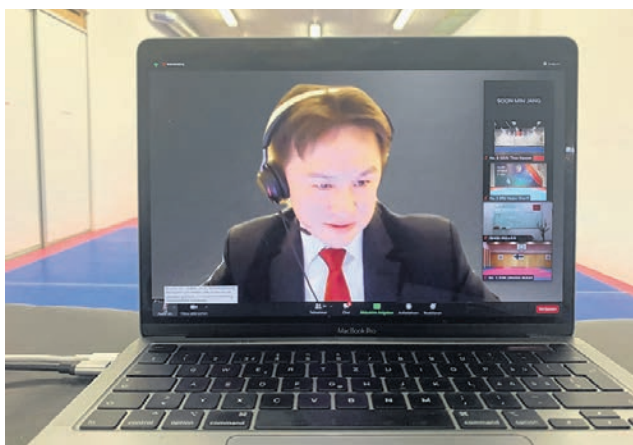
Damit war die WM-Fünfte von 2018 allerdings gar nicht zufrieden. «Der Final ist ziemlich in die Hosen gegangen», schimpfte sie auch am Tag nach dem Wettkampf noch und zeigte damit ihre Enttäuschung deutlich. «Ich habe gleich bei der ersten Bewegung einen Fehler gemacht und war dann die ganze Zeit über auch psychisch unter Druck. Dann kam ein zweiter Fehler hinzu. Das erträgt es auf diesem Niveau nicht.»

Weil ein normales internationales Turnier angesichts der aktuellen Corona-Lage nicht möglich war, wurden die Weltmeisterschaften im Poomsae erstmals in einem ganz neuen Format ausgetragen, nämlich als Online-Veranstaltung. Diese begann am 15. November, die letzten Finals werden am 15. Dezember ausgetragen.

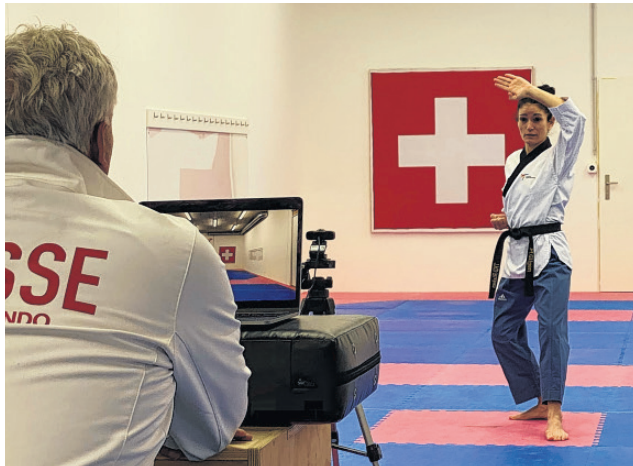
Zwei Video-Runden

Für die Vorrunden und Halbfinals wurden innert einer definierten Frist die verlangten Übungen im Heimatland der jeweiligen Athletin auf Video aufgenommen und elektronisch übermittelt. Die Übungen wurden von einem Kampfrichter bewertet. Maria Gilgen qualifizierte sich mit der zweitbesten Wertung aller Vorrundenteilnehmerinnen für die Halbfinals und kam dort mit der sechstbesten Wertung der dann noch 14 Konkurrentinnen in den Final. Diese beiden Runden waren mit einem normalen Wettkampf nicht vergleichbar, bestand doch so die Möglichkeit, die bestmögliche Performance aufzunehmen und diese dann einzuschicken. Fehler konnten damit natürlich minimiert werden. Doch die Bedingungen waren für alle gleich.

DerFinalwurdeineinemLivestream entschieden. Die U50 waren bereits am 7. Dezember dran. Dazu hatten sich alle Qualifizierten gleichzeitig einzuloggen. Zur Identifikation musste ein Aus-



Die Live-Bilder der Teilnehmerinnen werden von einem Offiziellen für den Livestream aufgeschaltet.



Maria Gilgen beim Wettkampf, links sind die Kamera, der Laptop und Coach Daniel Liederer zu sehen.

weis vor die Kamera gehalten werden. Dann zeigten die acht Finalteilnehmerinnen eine nach der anderen, für alle anderen sichtbar und auch im Livestream öffentlich zu verfolgen, ihre zwei Finalübungen, die jeweils direkt nach der Übung benotet wurden.

Maria Gilgen war als Dritte dran und als sie nach Abschluss ihrer Übung hinter der Dänin Lene Kjaer, von der sie im Wettkampf noch nie geschlagen worden war, nur auf Platz zwei zu liegen kam, war klar, dass für sie ein Spitzenresultat nicht mehr drin lag. «Von meinem Können her hatte ich mir den vierten Platz als Maximum zugetraut», sagt Maria Gilgen. So blieb sie aber nur vor der Iranerin Narjes Sharifi, die folgenden fünf Athletinnen waren im Final alle deutlich besser.

Den Titel holte die schliesslich verdient die Koreanerin Yeon-bu Kim mit starken 7,330 Punkten vor der überraschenden Finnin Johanna Nukari, die als Halbfinal-Vierte ins Rennen gegangen war, und der Brasilianerin Manoela Pontual, die hauchdünn vor der US-Amerikanerin Thoa Nguyen blieb.

«Training im Kopf»

«Im Gegensatz zu den meisten anderen Konkurrentinnen habe ich vorher keinen Online-Wettkampf bestritten, die Erfahrung war also neu für mich», erzählt Maria Gilgen am Tag nach dem Wettkampf noch immer etwas aufgewühlt. Es sei ungewohnt gewesen, im heimischen Dojo an der Lörracherstrasse nur vor einer Kamera und ihrem Trainer und Coach Daniel Liederer zu stehen und doch zu wissen, dass ihr nun viele Leute übers Internet zusehen würden. Mit ihrem Formstand bezüglich Technik und Kraft sei sie sehr zufrieden, nun müsse sie aber am Mentalen arbeiten. Es gehe darum, ihr Können im entscheidenden Augenblick auch abrufen zu können. «Training im Kopf» sei nun angesagt.

Nächstes Ziel sind für sie die Europameisterschaften 2021. Wann, wo und in welcher Form diese ausgetragen werden, ist allerdings noch unklar. Klar ist Maria Gilgens sportliches Ziel: Sie will nächstes Jahr unbedingt eine EM-Medaille gewinnen. Schliess-

lich war Maria Gilgen an der Online-WM hinter der neuen Vizeweltmeisterin Johanna Nukarin und der Dänin Lene Kjaer, die Sechste wurde, drittbeste Europäerin. Zur WM angetreten waren bei den Frauen U50 insgesamt elf Europäerinnen.

Online 2020 World Taekwondo Championships, 15. November–15. Dezember 2020, Resultate

Frauen U50. Halbfinal: 1. Yeon-bu Kim (KOR) 7.470, 2. Manoela Pontual (BRA) 7.200, 3. Thoa Nguyen (USA) 7.170, 4. Johanna Nukari (FIN) 7.130, 5. Carolina Mejia Gonzalez (COL) 7.080, 6. Maria Gilgen (SUI) 7.010, 7. Narjes Sharifi (IRI) 6.940, 8. Lene Kjaer (DEN) 6.920; 9. Zekiye Mavus (TUR) 6.920, 10. Sonia Perez Gonzalez (ESP) 6.860, 11. Marina Garcia Belaunde Velarde (PER) 6.830, 12. Armanda Hilario (POR) 6.790, 13. Renata Mavric (SLO) 6.740, 8. Eline Hery (FRA) 4.610. – **Final:** 1. Yeon-bu Kim (KOR) 7.330, 2. Johanna Nukari (FIN) 7.040, 3. Manoela Pontual (BRA) 6.990, 4. Thoa Nguyen (USA) 6.990, 5. Carolina Mejia Gonzalez (COL) 6.940, 6. Lene Kjaer (DEN) 6.780, 7. Maria Gilgen (SUI) 6.700, 8. Narjes Sharifi (IRI) 6.570.

Aus Riehener Federn Pepperls Augen

Die Kinder würden nicht kommen. Diesmal nicht.

Pepperl starrte aus dem Fenster in den Hof hinab und sah dem Mann aus dem unteren Stockwerk nach, der es sich nicht hatte nehmen lassen, in seinem Rollator täglich seine Runden im Park zu drehen.

Gerne wurde das nicht gesehen, seit man nur noch mit besonderer Genehmigung das Haus verlassen durfte. Aber was sollte man machen?

Gern war die alte Frau nicht hierhergekommen. In dieses betreute Wohnen.

«Was soll ich da, bei all den Alten?», hatte sie ihre Tochter gefragt.

Aber was hätte sie machen sollen? Sie hatte die 90 schon überschritten. Eine alte Frau war sie nun selbst geworden, da liess sich nichts mehr dran deuteln.

«Es geht nicht mehr», hatte die Tochter gesagt. «Wir müssen etwas für dich finden, wo man sich um dich kümmert. Immer jemand da ist. Ich kann das nicht mehr. Du hast heute Nacht schon wieder den Notdienst angerufen. Wenn die Leute dann kommen, weisst du von nichts mehr.»

Irgendwann hatte sie es eingesehen. Einsehen müssen.

«Aber ihr kommt vorbei, so oft es geht.»

«Ganz sicher. So oft es geht.»

Dann kam Corona. Jetzt ging es nicht mehr. Besuchsverbot. Im Augenblick kann es keinen Kontakt nach aussen geben, hatte es geheissen.

«Ich habe Kinder», hatte Pepperl ihren Freundinnen früher beim Kartenspiel gesagt. Wenn es ums Älterwerden ging und sich alle

darüber Gedanken machten, ob und wie man damit fertig werden würde. Ob Altersheim oder betreutes Wohnen. Jemand hatte sogar einmal etwas von einer Alten-WG ins Gespräch gebracht.

Sie hatte dann auf ihre ständig grösser werdende Familie hingewiesen. Eine Tochter und drei Söhne. Da waren die Schwiegertöchter und der Schwiegersohn, die Enkel und seit einiger Zeit sogar Urenkel. Das musste doch reichen, sich um die alte Mutter und Grossmutter zu kümmern. Auch wenn zwei ihrer Kinder selbst schon Grosseltern waren.

Aber diesmal würden sie nicht kommen. Nicht an Weihnachten.

Bei seinem letzten Besuch hatte einer ihrer Söhne wieder eine Handvoll Bücher mitgebracht und ihr auf den Nachttisch gelegt. Sie musste gestehen, dass sie mit diesen Geschichten oft nichts anzufangen wusste. Es war nicht mehr ihre Welt. Was da draussen vor sich ging, verstand sie nicht mehr.

«Dann musst du eben die alten Geschichten lesen», meinte ihr Sohn. «Die du uns immer vorgelesen hast, von Peter Rosegger und wie der Christtagsfreude holen ging. Deine Augen sind ausgezeichnet. Solange du ohne Brille lesen kannst, brauchst du dich nicht zu sorgen.»

Es stimmte, ihre Augen waren ein wahrer Lichtblick.

«Darauf müssen Sie achten.» Frau Smolza, die Pflegerin, war ganz überrascht gewesen, wie gut ihre Augen trotz ihres hohen Alters noch waren. «Das Virus kann auch über die Augen aufgenommen werden. Ich werde Ihnen eine Brille besorgen.»

«Ich kann sehr gut ohne Brille lesen. Sogar die kleinen Buchstaben auf den Packungen mit den Medikamenten.»

«Das stimmt schon», hatte die Tochter gesagt. «Nur vergisst du, die Tabletten zu nehmen.»

Jetzt lagen die Tabletten jeden Morgen auf dem Nachtkästchen. Wenn die Pflegerin kam, um ihr beim Anziehen der Strümpfe zu helfen, fragte sie immer, ob sie ihre Medikamente schon genommen habe. Nur einmal hatte sie es vergessen.

«Die Brille ist aus einfachem Fensterglas, nur zum Schutz der Augen vor dem Virus.» Bevor sie das Zimmer verliess, legte Frau Smolza die Glasbrille auf den Tisch. Pepperl bedankte sich und wartete, bis die Pflegerin die Tür hinter sich geschlossen hatte. Dann erst setzte sie die Brille auf, ging ins Bad, und betrachtete sich im Spiegel. Sah eigentlich recht chic aus, fand sie.

Wenn sie allein in ihrem Zimmer war, brauchte sie die Gläser eigentlich nicht. Dennoch hatte sie die neue Glasbrille auf der Nase, als sie wieder hinunter auf den Hof und den Rasen dahinter blickte. Unten im Hof war diesmal niemand zu sehen. Sie öffnete das Fenster.

Hinter den Büschen, die den Rasen begrenzten, hörte man die Stimmen spielender Kinder. Sie lauschte ihren Worten, konnte aber nicht verstehen, was sie sich zuriefen.

Dann schloss sie das Fenster wieder.

Der Mensch ist jung oder alt. Wenn er alt ist, muss er sich daran gewöhnen, allein zu bleiben.

Je älter, desto einsamer. Aber die Augen mussten geschützt werden. Das war schon richtig.

Nur, was nützten ihre immer noch guten Augen, wenn sie ihre Kinder und Enkelkinder nicht sehen durfte?

Sie zog ihre Glasbrille ab, wischte sich eine Träne aus dem Augenwinkel, schloss das Fenster und setzte sich in den Sessel, von dem aus sie sowohl das Fenster als auch den Fernseher im Blick haben konnte. Letzte Weihnachten war dieses Geschenk ihrer Kinder unter dem Weihnachtsbaum gestanden. Fuss- und Rückenlehne konnte man so einstellen, dass man sehr bequem darin sass.

Sie werden nicht kommen, dieses Mal nicht. Nicht diese Weihnachten.

Niemand durfte kommen.

Ich werde nicht fernsehen, nahm sie sich vor, lehnte sich nach hinten und brachte ihre Füsse in eine angenehme Stellung. Sie sah hinaus auf einen fast wolkenlosen Himmel bis hin zum Horizont, hinter dem die Sonne bald untergehen würde.

Dann griff sie nach dem zerlesenen Buch, das neben ihr auf dem kleinen Tisch lag.

Werden wir die alten Geschichten eben noch einmal lesen.

Armin Zwerger

Literarische Ablenkung

rz. Ob Corona oder nicht: Es gibt immer einen Grund, sich in gute Geschichten vertiefen zu wollen. Wir haben Riehener Autorinnen und Autoren deshalb gebeten, der Riehener Zeitung noch nicht veröffentlichte Texte zur Verfügung zu stellen. Viel Spass beim Lesen!

Hinweise auf neue Studien

«Alt werden ohne Familienangehörige» heisst eine neue Studie der Fachhochschule Nordwestschweiz. Die meisten älteren Menschen in der Schweiz benötigen mit zunehmender Gebrechlichkeit Unterstützung. Umsorgt werden sie vor allem von Familienangehörigen. Über acht Prozent der Rentnerinnen und Rentner in der Schweiz stehen jedoch alleine da. Wer sind die Menschen, die ohne Familienangehörige alt werden? Von wem werden sie unterstützt? Die explorative Studie gibt erste Antworten.

Pro Senectute Schweiz hat kürzlich eine am Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich erarbeitete Studie

zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien durch Personen ab 65 Jahren veröffentlicht – «Digitale Senioren 2020». Die Studie zeigt unter anderem: Drei Viertel der Seniorinnen und Senioren sind heute online unterwegs. Jungsenioren können im Umgang mit digitalen Kommunikationstechnologien mit der jüngeren Bevölkerung mithalten. Das ändert sich erst im hohen Alter. Der digitale Graben verschiebt sich und liegt neu bei 80 Jahren.

Download: www.im-alter.ch/download-de
www.prosenectute.ch > Dienstleistungen > Publikationen > Studien

Welches ist Ihr Lieblingsbänkli?



In der Zentralschweiz.

Foto: bergeist, pixelio.de

An einem sonnigen Wintertag einen Spaziergang zu machen und dabei eine kurze Pause auf einem «Bänkli» einzulegen, alleine oder mit einem anderen Menschen, ist eine schöne Sache. Da kann auch in Riehen fast ein bisschen Kurort-Stimmung aufkommen.

Die Auswahl an Bänkli ist gross: Gemäss Victor del Moral, Mitarbeiter der zuständigen Fachstelle Strassenunterhalt der Gemeinde Riehen, stehen derzeit gegen 380 Stück an Spazierwegen und Strassen, in den Grünanlagen, im Wald, am Ufer der Wiese. In den letzten fünf Jahren sind rund 25 neue Sitzgelegenheiten aufgestellt worden, gleichzeitig wurden etliche nicht gut genutzte Bänke entfernt.

Treffpunkt mit Aussicht

Das Bänkli ist ein Kind des im 19. Jahrhundert aufgekommene Fremdenverkehrs. So wurde schon 1818 neben den Giessbachfällen im Berner

Oberland eine Ruhebänk für die Gäste aufgestellt. Landauf landab folgten unzählige weitere. Mit Aussicht, in lauschigem Grün, an Feuerstellen. Die Bänkli sind längst zum Kulturgut geworden. Der 2016 gegründete Verein Bankkultur, auf dessen Online-Bänkli-Landkarte (Titel: Bankgeheimnisse) jedermann seine Favoriten erfassen kann, schätzt ihre Zahl schweizweit auf mindestens 200'000.

Auch in Riehen sind Bänkli für viele eine Herzensangelegenheit. An Ideen für weitere Standorte fehlt es nicht. Victor del Moral: «Wir erhalten laufend Wünsche aus der Bevölkerung, vor allem von älteren Personen, aber auch von jüngeren. Ruhebänke werden von allen Generationen als Treffpunkte genutzt.» Auf einem Bänkli lässt sich eben trefflich plaudern! Auf welchem lassen Sie selber sich am liebsten nieder?

www.bankgeheimnisse.ch/web/

Hörberatung national, regional, lokal

«Was hast du gesagt?» Wer diese Frage im Gespräch immer öfter stellen muss, täte gut daran, etwas zu unternehmen. Kann es sein, dass das Gehör allmählich nachlässt? Hörverlust im Alter kommt häufig vor; gemäss der Weltgesundheitsorganisation WHO leidet etwa ein Drittel aller Menschen über 65 an entsprechenden Einschränkungen.

Wie Studien zeigen, lassen aber mehr als fünfzig Prozent der Betroffenen mehrere Jahre verstreichen, bevor sie abklären lassen, wie es mit ihrem Gehör steht. Dabei wäre es wichtig, so frühzeitig wie möglich aktiv zu werden. So lässt sich einer zunehmenden sozialen Isolation vorbeugen sowie einem unwiderruflichen Abbau der im Gehirn für den Hörprozess zuständigen Zellen.

Kostenloser Online-Hörtest

Um all jenen, die zaudern, den Einstieg in die Auseinandersetzung mit einem möglichen Hörverlust zu erleichtern, hat die Non-Profit-Organisation pro auditio schweiz einen kostenlosen Online-Hörtest entwickelt. Der Test wird auch telefonisch angeboten. Wer sich dafür drei, vier Minuten Zeit nimmt, weiss nachher, ob weitere Abklärungen sinnvoll wären. Pro auditio bietet neben zahlreichen weiteren Dienstleistungen zudem eine neutrale Hörberatung an, telefonisch, per E-Mail oder Chat.

Schwerhörigen-Verein Nordwestschweiz SVNWS

Neben der nationalen Dachorganisation bieten auch die 26 regionalen pro auditio Vereine ihre guten Dienste an. Im Raum Basel ist das der Schwerhörigen-Verein Nordwestschweiz SVNWS.

Zentral ist auch hier eine neutrale Information. Gabi Huschke, Leiterin der Geschäftsstelle: «Bevor man sich in den Dschungel des Hörgerätemarkts begibt, ist eine gute Beratung wichtig.» Der Verein bietet dafür auf Voranmeldung einstündige Einzelgespräche an.

Für all diejenigen, die bereits ein Hörgerät tragen, sind die Hörtrainings des SVNWS gedacht. Denn es gibt verschiedene Methoden und Strategien, die im Alltag ergänzend hilfreich sein können – zum Beispiel die Kunst des Lippenlesens.

Hörmittelzentrale in Riehen

Auf Initiative der Schwerhörigenvereine entstand 1923 die Hörmittelzentrale Nordwestschweiz. Das gemeinnützig orientierte Unternehmen ist heute eine AG mit mehreren Filialen, eine von ihnen befindet sich in Riehen. Bis heute ist die Hörmittelzentrale eng mit dem Schwerhörigen-Verein verbunden. Sie bietet eine breite Palette von Dienstleistungen rund ums Thema Hören an – vom Hörtest über Hörberatung bis zur Auswahl und Anpassung des Hörgeräts. Für Kundinnen und Kunden mit eingeschränkter Mobilität bietet die Hörmittelzentrale einen Hausbesuchsdienst an, der Beratungen und Anpassungen vor Ort vornehmen kann. Neben der Hörmittelzentrale steht in Riehen mit der Firma Audika ein weiterer Spezialist zur Verfügung.

Hörmittelzentrale AG, Baselstr. 18, Riehen, Tel. 061 641 49 49, www.hz-hoeren.ch

Schwerhörigen-Verein Nordwestschweiz, Falknerstr. 33, 4001 Basel, Tel. 061 261 22 24, info@svnws.ch, www.svnws.ch

Pro auditio schweiz, Feldegstr. 69, 8008 Zürich, Tel. 044 363 12 00, www.pro-auditio.ch

«Corona ist für ältere Menschen oft nicht die erste Krise»

Ältere Menschen werden derzeit oft pauschal als Risikogruppe wahrgenommen. Welches Bild haben Sie von der 65+-Bevölkerung?

Bettina Ugolini: Ich sehe eine unglaublich heterogene, bunt gemischte Gruppe vor mir. Es gibt für mich nicht ein Bild vom Alter, sondern unzählige Einzelbilder. Menschen ab 65 in «die Risikogruppe» einzuteilen, stellt eine Pauschalisierung dar, die dem Individuum in keiner Weise gerecht wird. Untersuchungen zeigen zwar, dass sich mit dem Alterwerden Veränderungen beim Immunsystem einstellen, aus denen sich gewisse Risiken ableiten lassen. Aber das ändert nichts daran, dass die momentan oft sehr undifferenzierte Betrachtungsweise einer Bevormundung vieler Bürgerinnen und Bürger gleichkommt, die sehr wohl selber mit Risiken umgehen können.

Welches sind für Sie die wichtigsten Lebenskompetenzen älterer Menschen?

Auch hier darf man nicht pauschalisieren. Aber es lässt sich doch einiges dazu sagen. Ältere Menschen haben oft eine hohe Expertise im Umgang mit unterschiedlichsten Situationen, auch schwierigen; Corona ist für die meisten von ihnen nicht die erste Krise in ihrem Leben. Mit dem Alter wird man vielleicht etwas langsamer, aber das wird wettgemacht durch Ressourcen wie Reife und Erfahrungswissen. Was viele ältere Menschen ebenfalls gut können: Prioritäten setzen! Das hat mit ihrem Wissen um den immer begrenzteren Lebenshorizont zu tun. Sie wollen und können nicht mehr auf allen Hochzeiten tanzen. Zudem ist man im Alter vermehrt der Gegenwart zugewandt – wie lange Corona noch dauert, ist eine Frage, die eher jüngere Leute beschäftigt. Ich begegne zudem immer wieder älteren Menschen, die ihre Emotionen gut regulieren können: Sie verstehen es, positive Gefühle zu optimieren und negative zu minimieren. Wenn man sich all diese Kompetenzen vergegenwärtigt, sieht man die «Risikogruppe» in einem ganz neuen Licht.



Bettina Ugolini

Foto: UZH

Was, wenn liebe Gewohnheiten wegen der Covid-Sicherheitsregeln wegfallen?

Das Stichwort ist hier Kreativität. Wenn die regelmässige Jassrunde nicht mehr stattfinden kann, muss man sich vor Augen halten, um was es bei diesem Anlass eigentlich geht. Im Zentrum stehen ja nicht die Jasskarten, sondern man geniesst die Geselligkeit. Wir müssen einen neuen Rahmen für diese finden und dürfen dabei lustvoll kreativ sein. Wie wär's mit gemeinsamen Waldspaziergängen, ausgerüstet mit heissem Tee in Thermosflaschen? Oder mit einem Wurstbräteln an einer schönen Feuerstelle? Alles zu zweit oder zu dritt, und entsprechend den geltenden Schutzmassnahmen von Bund und Kanton. Vielleicht lernt man so ganz neue Seiten seiner Bekannten kennen! Auch bei den Kontakten zu jüngeren Generationen lohnt es sich, nicht einfach darüber nachzugrübeln, ob ich meine Enkelkinder bei mir oder bei ihnen zu Hause sehen könnte, sondern sich was ganz Neues einfallen zu lassen, etwa ein Treffen auf einem Spielplatz. Ältere Menschen mögen tendenziell weniger flexibel sein als jüngere, aber kreativ kann man bis ins hohe Alter sein.

Wie findet man am besten den persönlichen Weg zwischen Sicherheitsdenken und Mut?

Wohnpark St. Chrischona: gemeinsam neue Wege gehen



Foto: DMH

Als im August 2019 in Bettingen der Spatenstich fürs Projekt «Wohnpark St. Chrischona» gefeiert wurde, war dies ein historischer Augenblick. Fast einhundert Jahre nach dem Einzug von zwanzig jungen Frauen ins damals neu gegründete Diakonissen-Mutterhaus bricht die evangelisch-reformierte Schwesternschaft mit der Errichtung einer öffentlichen Wohnsiedlung auf ihrem Gelände zu neuen Ufern auf. Mit dem Projekt will sie ein Zeichen setzen – für ein Miteinander über alle Generationen hinweg, gegen Vereinzelung.

Radikale Öffnung

Der Nachwuchsmangel hatte die Schwestern 2013 veranlasst, ihre Lebensweise neu zu denken und zukunftsfähig zu machen. Sr. Ursula Seebach, Altoberin: «Wir entschieden uns für eine Öffnung und für eine geistige und materielle Übergabe an die nächsten Generationen.» Konkret heisst das: Auf Chrischona wird ein Wohn- und Lebensmodell entwickelt, das die Idee eines gemeinschaftlich orientierten Lebensstils weiterpflegt. Die bestehenden Gebäulichkeiten –

darunter das Mutterhaus und das Haus der Stille – werden in eine Wohnsiedlung integriert: Es werden drei neue Häuser errichtet mit insgesamt dreissig schwellenfreien 2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen und Gemeinschaftsräumen sowie ein grosszügig gestaltetes Aussengelände zur gemeinsamen Nutzung. «Es sind alle herzlich willkommen, die dem christlichen Glauben gegenüber prinzipiell offen sind», so Pfarrer Armin Graf, theologischer Leiter des Diakonissen-Mutterhauses St. Chrischona DMH.

Vom ersten Lebensmonat bis zum Lebensende

Der Wohnpark wird für Alt und Jung da sein. «Die Bauten und die Infrastruktur orientieren sich ganz an der Idee eines Lebensraums für Menschen vom ersten Lebensmonat an bis zum Lebensende», sagt Geschäftsführer Joachim Rastert. Kita und Pflegeheim, Grillierplatz und Arztpraxis, Bibliothek und Andachtsraum – alles wird da sein. Wer hier wohnt, kann zudem bei Bedarf verschiedene Serviceleistungen in Anspruch nehmen: Verpflegung im

Die erste Frage, die man sich in diesem Zusammenhang stellen muss, heisst: Wie viel Schutz benötige ich – aufgrund meiner körperlichen Verfassung und damit ich mich sicher und wohl fühle? Mutig sein bedeutet in diesem Zusammenhang keinesfalls, Abstands- und andere Regeln zu missachten, sondern, wie ich vorhin bereits erwähnt habe, innerhalb der mir gesteckten Grenzen neue Situationen zu schaffen, mit denen ich meine Bedürfnisse abdecken kann. Offenheit bezüglich Kommunikationstechnologien kann hier hilfreich sein. Während des Lockdowns im Frühling habe ich jeden Morgen zur selben Zeit meine 700 km entfernt lebende Mutter per Skype zum Kaffee getroffen. Das wurde zu einem richtig schönen Ritual.

Kann mutig sein auch heissen, Beratung in Anspruch zu nehmen, wenn es einem mal nicht so gut geht?

Das ist auf jeden Fall richtig und hilfreich. Viele Menschen sind allerdings etwas zögerlich unterwegs. Zur Pedicure zu gehen, weil einem ein Nagel eingewachsen ist, oder einen Handwerker für den tropfenden Wasserhahn zu bestellen ist selbstverständlich. Sich Hilfe zu holen, wenn man traurig ist, sich einsam fühlt, Enttäuschungen hinnehmen muss, von Ängsten geplagt wird, ist leider viel weniger selbstverständlich. Das sollte sich ändern! Sich helfen lassen ist schliesslich nichts anderes, als sich selbst zu helfen!

Die Psychologin Bettina Ugolini leitet die Beratungsstelle LiA (Leben im Alter) des Zentrums für Gerontologie der Universität Zürich
www.zfg.uzh.ch/de/berat.html

Fachstelle Alter der Gemeinde Riehen:
www.riehen.ch/soziales/aelter-werden

Plattform des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt und von Gsünder Basel:
www.baselzuhause.ch

Sozialdienste Riehen Bettingen, Im Rauracherzentrum: Neuanmeldungen und Auskünfte Tel. 061 601 43 19

Sorgentelefon der Pro Senectute beider Basel: Tel. 061 206 44 42, Mo–Fr 8–12 Uhr und 14–17 Uhr.

Speisesaal des Mutterhauses, Wohnungsreinigung, Wäschdienst, Nachbarschaftshilfe und anderes mehr.

Die für 2020 von den Bauherrinnen geplanten Infoveranstaltungen mussten wegen Corona wiederholt verschoben werden; nun hofft man auf die Möglichkeit der Durchführung im Februar 2021. Der Bau selber schreitet jedoch voran. Hohe Kräne ragen neben dem Mutterhaus in den Winterhimmel. Bereits nächsten Sommer werden vier Familien mit insgesamt elf Kindern einziehen – «das Kernteam der Siedlung», so Joachim Rastert.

Gemeinschaft lernen

Diesem Kernteam kommt eine wichtige Rolle zu. Die Schwesternschaft der Diakonissen weiss aus eigener Erfahrung, dass ein gemeinschaftliches Miteinander nicht einfach so entsteht, sondern gehegt und gepflegt werden will. Die Mitglieder des Kernteams sind deshalb als «Quartiermanager» tätig, die im Alltag gemeinschaftsfördernde Elemente schaffen und die Mieterinnen und Mieter zu gemeinsamen Aktivitäten einladen.

Singles, Paare, Familien, Jung und Alt – für sie alle ist der Wohnpark da. «Wir möchten daneben auch für einzelne Menschen ein Zuhause bieten, die aktuell eine schwierige Lebenssituation durchlaufen, im Sinne des diakonischen Auftrags», so Joachim Rastert. «Entscheidend wird ein guter Mietermix sein.» Bereits rund sechzig potenzielle Mieterparteien haben ihr Interesse an einer Wohnung angemeldet. Die Vergabe des ersten Wohnhauses beginnt noch vor Jahresende, die der anderen Wohngebäude Ende 2021.

www.wohnpark-st-chrischona.ch

VERANSTALTUNG

Bis Frühling 2021: Virtueller Marktplatz 55+. 37 Organisationen präsentieren ihre Dienstleistungen, für einmal nicht vor Ort in der Markthalle, sondern online.

www.marktplatz55.ch

IMPRESSUM

Verantwortlich für die Texte und Bilder auf dieser Seite sind Ursula Binggeli und Barbara Gronbach, Fachstelle Alter, Riehen. Die nächste Seniorenseite in der Riehener Zeitung erscheint am 12. März 2021.

Ihre Veranstaltungen und Aktuelles für Seniorinnen und Senioren melden Sie bitte an Barbara Gronbach, E-Mail: barbara.gronbach@riehen.ch oder telefonisch über 061 646 82 23.

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG

24 Std.
Ablauf Reinigung
BLITZ-BLANK AG

wir entstopfen
seit 1995 ...

Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
info@blitzblank.ch www.blitzblank.ch

Entstopfen | Kanal- und Rohrreinigung | Kanalsanierung
Kanalortung | Kanal-TV | Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

COMPUTER & ELECTRONICS

Heimnetz-Sicherheit
BERATUNG & SERVICES

Wir montieren
Sicherheitsschlösser
in Ihren Router

swisseprivacycoaching.ch
Telefon: 061 508 20 57

GIPSER

REGIO
GIPSER

Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50 4125 Riehen
Tel. 061 691 15 15
www.regio-gipser.ch

KÜCHENEINRICHTUNGEN

**Kochen
mit Genuss**

Zimber AG

**Ihr Küchen-Spezialist
seit 36 Jahren**

SCHLOSSER

**LORENZ
MÜLLER**
SCHLOSSEREI

Metalbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER
ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

ELEKTRIKER

K. Schweizer

**IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT**

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

WALO ISLER AG

**Sanitäre Anlagen
und Spenglerei**

Rauracherstrasse 33
Büro Basel,
Tel. 061 691 11 66
Internet www.walo-isler.ch
E-Mail info@walo-isler.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

BAUGESCHÄFT

R. Soder
Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen**

FENSTERBAU

LIPPUNER AG
GEBÄUDETECHNIK

Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
T +41 61 603 22 15
haustechnik@lippunerag.ch
www.lippunerag.ch

MALER

IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.imbachmaler.ch

SCHNEIDEREI

Atelier
Ruth Hanselmann

Lörracherstrasse 119
4125 Riehen
076 280 45 80
atelier.hanselmann@gmail.com

BEDACHUNGEN

LANDSRATH
Bedachungen seit 1854

Telefon 061 272 50 29
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

**Top im Innenausbau
und Aussendienst**

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!

Heizungen aller Systeme
Alternativen / Solar
www.tomasettiag.ch

Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

SCHREINER

Hettich

Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

BODENBELÄGE

FAN & Söhne
Bodenbeläge GmbH

Parkett - Bodenbeläge - Oberflächenbehandlungen

Untere Wenkenhofstrasse 5 - 4125 Riehen
Telefon 061 643 75 75
info@fanundsoehne.ch
www.fanundsoehne.ch

IEE AG
Gebäudeautomation

- Energiemanagement
- Steuerungen für Heizungen, Lüftungen und Storen
- Alarmanlagen & Videoüberwachung

Mühlestiegstrasse 32 • 4125 Riehen
• Tel. 061 381 55 22 • www.iee.ch

bauMann
+ PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU

Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
www.baumann-zimmerei.ch

**20
Jahre**

PENSA
STRASSENBAU AG

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

**BAMMERLIN +
SCHAUFELBERGER AG**

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

EINBRUCHSCHUTZ

MILLERSCHALLER NATURHOLZ

Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
für Innen wie Aussen.

**Wir haben etwas
gegen Einbrecher.**

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

**Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration**

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56
www.innendekorateur-gabriel.ch

SANITÄR & SPENGLEREI

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

die schreinerei
offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

TRANSPORTE

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

Spezialisten gesucht?
Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!



Inserieren bringt Erfolg!

Ein Feld pro Erscheinung kostet:
schwarz-weiss Fr. 65.- und farbig Fr. 85.-

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
inserate@riehener-zeitung.ch

GRATULATIONEN

Jürgen und Marceline Steinbrunn-Girard zur goldenen Hochzeit

rs. Beide am Rhein geboren – er in Mainz und sie in Basel – haben sich Jürgen Steinbrunn und Marceline Girard am 12. Dezember 1975 in der Niklauskapelle des Basler Münsters das Jawort gegeben. Morgen Samstag, genau 50 Jahre später, feiern sie ihre goldene Hochzeit.

Die Riehener Zeitung entsendet ihre herzlichsten Glückwünsche und wünscht dem Paar viel Freude, Gesundheit und gutes Wohlergehen.

Mini-Weihnachtsmarkt am dritten Advent

nre. Wenn schon dieses Jahr kein grosser Weihnachtsmarkt Adventsstimmung aufkommen lässt, dann tut dies vielleicht ein kleiner umso mehr. Ob dem wirklich so ist, können Interessierte übermorgen Sonntag, 13. Dezember, im Restaurant «Gröttli» selber herausfinden. Die vier Stände an diesem «Mini-Weihnachtsmarkt», wie eine der Ausstellerinnen ihn nennt, laden dazu ein, verschiedenste kreative und handgemachte Produkte wie Lichter, Seifenspender, Schmuck, Tassen und diverse Holzprodukte zu bestaunen. Vielleicht findet sich im Lokal, das sich gerade an der Grenze zu Riehen befindet, sogar auch die eine oder andere Weihnachtsgeschenkidee. Unter den Mitwirkenden befinden sich auch zwei Riehenerinnen: Caroline Edelmann, deren Laden «Atelier Edelmann» mit Haustierbedarf und Schmuck im Dorfczentrum einigen bereits bekannt sein dürfte, sowie Diana Gubler mit ihrem Projekt «Selfmade by Diane». Das Restaurant ist zurzeit aufgrund der kantonalen Auflagen zwar nicht in Betrieb – die darin aufgestellten Weihnachtsstände können aber am Sonntag ab 14 Uhr besucht werden.

Weihnachtsmarkt im «Gröttli»: Sonntag, 13. Dezember, ab 14 Uhr, Landauerstrasse 131, 4058 Basel.

Mehr Spätverbindungen und Kapazität

rz. Am 13. Dezember tritt europaweit der neue Jahresfahrplan in Kraft. Auf der Strecke der S6 wird ab dem Fahrplanwechsel die Taktlücke um kurz vor Mitternacht zwischen Schopfheim und Zell im Wiesental geschlossen, teilt die deutsche SBB GmbH mit. Hierdurch verkehrt die S-Bahn um 22.40 Uhr aus Basel neu bis Zell im Wiesental und um 23.42 Uhr aus Zell zurück ans Rheinknie. Ausserdem verdoppelt die SBB GmbH bei zwei weiteren Verbindungen die Platzkapazität: Die Züge um 14.04 Uhr ab Basel SBB und um 15.04 Uhr ab Zell fahren in Doppeltraktion und bieten neu 322 Sitzplätze.



Posaunenklänge zum Gottesdienst

mf. Wie derzeit alles, fand auch der Gottesdienst am Morgen des 2. Advent in der Dorfkirche im kleinen Rahmen statt. Eigentlich waren es zwei Gottesdienste – Pfarrer Dan Holder predigte im Meierhofsaal und Pfarrerin Martina Holder in der Dorfkirche selber, wodurch sie die auf 15 begrenzte Höchstzahl von Kirchgängerinnen und Kirchgängern verdoppeln konnten. Was die räumliche Leere zu füllen vermochte, waren die feierlichen Klänge des Posaunenchores des CVJM Riehen, der an beiden Orten für die musikalische Umrahmung sorgte. In der Dorfkirche war es eine Formation von fünf Musikern, die von der Empore aus ihr kleines Publikum im Kirchenschiff in Adventsstimmung versetzte.

Foto: Philippe Jaquet

KORNFELDKIRCHE Der Santiglaus lobte und schenkte

Und er kam trotzdem

Der Santiglaus liess sich von der momentanen Situation nicht zurückschrecken und besuchte am vergangenen Sonntag 34 Familien in der Kornfeldkirche. In 15er-Gruppen konnten Kinder mit ihren Eltern zu abgemachten Zeiten im grossen Saal den lieben, alten Mann treffen, Värslis aufsagen und ein Säckli mitnehmen. Die Kinder freuten sich darüber, was der Santiglaus an jedem Einzelnen schätzt. Und er wusste wieder einmal viel über die tollen Kinder – vom Baby bis zum Teenager – zu berichten.

Und natürlich hatte er auch Freude an den Mamis, Papis und Grosseltern, die immer ihr Bestes für ihre Kinder

und Grosskinder geben. Nach dem Kontakt mit dem Santiglaus wartete auf jede 15er-Gruppe eine schöne Santiglausengeschichte in einem Nebenraum. Vor und hinter der Kirche brannten zwei grosse Feuer, deren Wärme und Licht diejenigen, die noch nicht gleich nach Hause gehen wollten, oder schon etwas früher da waren, geniessen konnten. Es war diesmal kein Grossanlass und dennoch sehr schön feierlich, gemütlich und in einem kleineren, vertrauten Rahmen. So wird uns dieser Abend in besonderer Erinnerung bleiben.

Maya Frei-Krepfer und Team, Familienarbeit Kornfeld



Auf einen Blick klar: Brave Kinder brauchen sich vor dem Santiglaus nicht zu fürchten. Foto: zVg

WEIHNACHTSWÜNSCHE Wunschkarten kaufen und helfen

«Unsichtbar» erfüllt Kinderwünsche

rz. Eines von fünf Kindern in der Schweiz ist von Armut betroffen, etwa 300'000 Kinder leben mit einem oder zwei psychisch erkrankten Elternteilen und etwa 100'000 Kinder mit suchtkranken Eltern. Zahlreiche andere Kinder können aus verschiedenen Gründen nicht mit ihren Eltern zusammenleben. Für viele dieser Kinder wird es kein Weihnachtsfest in der Familie geben.

Hier setzt das Projekt des Vereins «Unsichtbar» an, um diesen Kindern und Eltern einen sicheren Ort zu bieten, wo sie zusammen sein und feiern können, und wo Krankheit, Armut und Scham für einen kurzen Moment keinen Platz haben.

Auf Wunschkarten formulieren Kinder aus Familien, die auf einer offiziellen Stelle der Kesb oder des Kinder- und Jugenddienstes innerhalb der Nord-

westschweiz gemeldet sind, einen Weihnachtswunsch. Diese Wunschkarten kann man zum Preis von je 50 Franken kaufen und damit dem Verein Unsichtbar ermöglichen, die entsprechenden Weihnachtsgeschenke zu erfüllen – Wünsche, die die Eltern ihren Kindern in ihrer gegenwärtigen Situation nicht ermöglichen könnten. Alle an diesem Projekt beteiligten Personen arbeiten ehrenamtlich und der Erlös aus dem Wunschkarten-Verkauf kommt vollumfänglich den Kindern zugute.

In Riehen sind die Flyer und Wunschkarten bei der Papeterie Wetzels in der Schmiedgasse erhältlich, in Basel auch in den Geschäften Schritt für Schritt (www.schritt.ch), Riviera (www.riviera-basel.ch), und Naked (www.nakedressed.ch). Weiteres zum Verein ist im Internet zu lesen (www.un-sichtbar.ch).



Hungriges Fabelwesen

mf. Was mag das für ein seltsames Wesen sein? Das wuschelig bis stachelige Fell erinnert an einen Igel oder Dachs, während der Kopf eher etwas Reptilartiges hat. Trotz der spitzen Zähne wirkt es nicht gefährlich und auch Christian Förster ist offenbar nicht erschrocken, als er das Fabeltier in seinem Garten in Bettingen entdeckte, sonst hätte er sich mit seinem Fotoapparat wohl kaum so nah herangewagt – was auch mit dem freundlichen Gesichtsausdruck des seltenen Tiers zusammenhängen könnte. Für ihn war klar: Das Fabelwesen war auf Futtersuche. Ob es in der Zwischenzeit auch in anderen Gärten der Gegend gesichtet wurde, entzieht sich unserer Kenntnis ...

Foto: Christian Förster

ADVENT Auf dem Dorfplatz die Vorweihnacht zelebrieren

Heisser Wein und frische Luft

mf. Ein warmer rötlicher Schein geht von der rustikalen Holzhütte aus. Am Boden tummeln sich beleuchtete Rehe und überdimensionierte bunte Geschenkpäckchen liegen bereit. Ein Himmel voller Weihnachtssterne rundet das Bild dieser märchenhaften Minilandschaft ab. Nicht zu vergessen die gemütliche Stimmung, die von den warm eingepackten Kundinnen und Kunden des geheimnisvollen Häuschens ausgeht. Wer abends am Riehener Dorfplatz vorbeigeht und die gutgelaunten Menschen an ihren Styroporbechern nippen sieht, kennt das Gefühl: Man möchte sich am

liebsten sofort dazustellen und am rustikalen Stand einen eigenen Glühwein bestellen. Doch aus irgendwelchen Gründen fehlt die Zeit, man muss weiter oder hat zu Hause noch so viel zu tun.

Belassen Sie es nicht bei den sehnsüchtigen Blicken, stellen Sie sich dazu! Einfach nicht zu nah, genauso wie es die bereits Anwesenden vormachen. Ziehen Sie Ihre wärmsten Schuhe an, geniessen Sie die einzige momentan mögliche Art, auswärts etwas trinken zu gehen und tauchen Sie für einen Moment in diese kleine leuchtende Traumlandschaft ein.



Mit einem Becher Glühwein in der Hand gehen auf dem weihnächtlich dekorierten Dorfplatz sogar kalte Füsse vergessen. Foto: Philippe Jaquet

OBERRHEIN Christian von Wartburg als Präsident gewählt

Oberrheinrat tagte digital

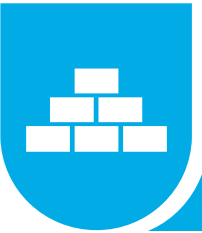
rz. Des Oberrheinrats hat kurz vor Jahresende den Vorstand 2021 mit dem Basler Grossrat Christian von Wartburg als Präsident gewählt, wie er in einem Communiqué mitteilt.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung des Infektionsgeschehens am Oberrhein fand die zweite Plenarversammlung des Jahres am vergangenen Montag unter baden-württembergischen Vorsitz per Videokonferenz statt. In seiner Eröffnungsrede zog der amtierende Präsident Josha Frey eine positive Bilanz über die Aktivitäten des Oberrheinrats im laufenden Jahr. Neben dem politischen Ziel einer nachhaltigen Entwicklung des Oberrheins ging er hierbei auch auf die Leistungen des Oberrheinrats seit Beginn der Covid-19-Pandemie ein, der den Gesprächsfaden zwischen den Gewählten über die Grenze hinweg durchweg aufrechterhalten konnte und Stellung für die Bevölkerung der Grenzregion bezog.

Es konnten sechs Resolutionsentwürfe beschlossen werden, die den Alltag der Bevölkerung im Grenzraum verbessern sollen. Neben dem Appell, den Wegfall der Grenzkontrollen an den europäischen Binnengrenzen auch im

Pandemiefall nicht infrage zu stellen, wurden auch Verbesserungen im grenzüberschreitenden Zugang zu Notdienstapotheken und zu gesundheitlichen Behandlungen im Nachbarland gefordert. Weiterhin solle die nachhaltige Sportentwicklung am Oberrhein gefördert werden, um beispielsweise Sportanlagen auch über die Grenze hinweg besser gemeinsam nutzen zu können.

Mit der Einrichtung neuer öffentlicher Buslinien am Oberrhein als Ergänzung von Schienenstrecken könnten Lücken im grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehrsangebot geschlossen werden. Der Oberrheinrat appellierte daher an die zuständigen Stellen im Grenzraum, hierfür eine trinationale abgestimmte Förderkulisse aufzubauen. «Nach diesem schwierigen Jahr ist es unser gemeinsames Ziel, die Menschen am Oberrhein näher zusammenzubringen und neue grenzüberschreitende Verbindungen zu schaffen», erklärte Christian von Wartburg, Präsident des Oberrheinrats 2021, der im kommenden Jahr die Präsidentschaft des Oberrheinrats für die Delegation Nordwestschweiz übernimmt.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Aus dem Gemeinderat

In seiner Sitzung vom 8. Dezember 2020 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, die Leistungsvereinbarung mit den Basler Verkehrs-Betrieben (BVB) für das Jahr 2021, den Fragebogen zuhanden des Einwohnerrats betreffend Entwicklung des Stettenfelds sowie die Beiträge für die Entwicklungszusammenarbeit verabschiedet.

Leistungsvereinbarung mit den BVB
Gemäss Vertrag zwischen dem Kanton Basel-Stadt und der Gemeinde Riehen betreffend Bestellung und Finanzierung der Ortsbuslinien des Öffentlichen Verkehrs in Riehen werden die Kosten für die Ortsbuslinien 32, 35 und 45 (zwischen Bettingerstrasse und Rotengraben) hälftig durch den Kanton und die Gemeinde getragen. Die konkreten Kosten werden jährlich in einer Leistungsvereinbarung für das Folgejahr geregelt. Für das Jahr 2021 beläuft sich der Anteil der Gemeinde Riehen bei gleichbleibendem Busangebot auf CHF 1'241'000. Verglichen mit dem Jahr 2020 resultiert dabei ein leichter Rückgang um CHF 8'000, welcher auf einen höheren Kostendeckungsgrad zurückzuführen ist. Der Gemeinderat hat die entsprechende Leistungsvereinbarung verabschiedet.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.
Die Redaktion

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Am Ausserberg 26, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 1538, Eigentum bisher: Ursula Puppato, Riehen; Alexandra Katherine Burger-Puppato, Münchenstein BL; Claudia Salome Puppato, Zürich; Niklaus Mario Puppato, Addis Abeba (ET); Peter Puppato, Gempfen SO, Eigentum neu: Ursula Puppato, Riehen.

Inzlingerstrasse 35, Riehen, Sektion: RF, Parzelle: 1107, Eigentum bisher: Bruno Josef Wüest, Riehen; Ruth Anna Wüest, Appenzell AI, Eigentum neu: Monica Aniko Schmidt, Basel; Olivier Zwahlen, Basel.

Befragung Einwohnerrat Entwicklung Stettenfeld
Der Gemeinderat hat die Befragung der Einwohnerratsmitglieder zum Thema Entwicklung Stettenfeld in Auftrag gegeben. Anhand der Resultate soll das Zukunftsbild für das Stettenfeld geschärft werden. Die Ergebnisse aus den bisherigen Mitwirkungsveranstaltungen wie die Befragung der Grundeigentümer und Grundeigentümerinnen oder die Rückmeldungen aus dem Stettenfeldtag wurden im Fragebogen integriert.

Beiträge für die Entwicklungszusammenarbeit
Gemäss gültiger Regelung wendet die Gemeinde 1 % der Einkommenssteuereinnahmen des Vorjahrs für die Entwicklungszusammenarbeit auf. Die Einnahmen aus der Einkommenssteuer beliefen sich im Jahr 2019 auf CHF 77'258'000. Abzüglich bereits geleisteter Katastrophenhilfe gehen 18,7 % an inländische resp. 80,4 % an ausländische Entwicklungsprojekte, 0,9 % werden für Verwaltungskosten aufgewendet. Die Schwerpunktthemen im Jahr 2020 sind Frauen und/oder Bildung. Die ausführliche Information zu den Vergaben folgt in einer der nächsten Ausgaben der Riehener Zeitung.

Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11, www.riehen.ch

Öffnungszeiten des Kundenzentrums:
Mo, Di, Do: 8–12 und 14–16.30 Uhr
Mi: 8–12 und 14–18 Uhr
Fr: 8–15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Die Homepage
Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

STELLEN



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Sachbearbeiter*in Immobilienbewirtschaftung und -buchhaltung
Pensum: 100%
Stellenantritt: per sofort oder n.V.

Praktikant*in
Pensum: 80–100%
Stellenantritt: per 01.03.2021

Bauleiter*in Hochbau
Pensum: 80–100%
Stellenantritt: per 01.04.2021 oder n.V.

Lehrstelle als Automobil-Fachmann*frau EFZ
Pensum: 100%
Stellenantritt: per 01.08.2021

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

Amtliche Mitteilungen

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 16. Dezember 2020, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Die Sitzung ist öffentlich, aber eine Voranmeldung ist erforderlich. Auf der Zuschauerbühne hat es max. Platz für 6 Personen. Anmeldung unter Tel. 061 646 82 43 oder per E-Mail: zentraalsekretariat@riehen.ch

Traktanden

- Interpellationen
- Nachwahl in Kommission
Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt David Moor) in die Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS)
- Politikplan des Gemeinderats 2021 bis 2024; Kenntnisnahme sowie Genehmigung des Produktsummenbudgets 2021 und Festlegung des Steuerfusses für die Steuerperiode 2021 (Nr. 18-22.076.01)
- Stellungnahme des Gemeinderats zur Motion der Sachkommission Bildung und Familie für eine bessere Verbindung zwischen SBF und den Schulen (Nr. 18-22.707.01)
- Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug der Kommission für Volksanregungen und Petitionen (PetKo) betreffend «Riehener Klimapolitik mit Zukunft» (Nr. 18-22.632.02/18-22.574.02)
- Neue Anzüge
- Mitteilungen

Der Präsident: *Andreas Zappalà*

Beschluss des Einwohnerrats Bewilligung eines Kredits zur Sanierung der Kanalisation im Dorfzentrum

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Mobilität und Versorgung für die Sanierung der Kanalisation im Dorfzentrum einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 315'000 (Preisbasis «Neubau Strasse Nordwestschweiz»: Indexstand BFS April 2020).

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 25. November 2020
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*
(Ablauf Referendumsfrist: 27. Dezember 2020)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits Instandstellung des Plattenbelags im Webergässchen

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Mobilität und Versorgung für die Instandstellung des Plattenbelags im Webergässchen (Winkelgässchen bis Rössligasse) einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 305'000 (Preisbasis

«Neubau Strasse Nordwestschweiz»: Indexstand BFS April 2020).

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 25. November 2020
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*
(Ablauf Referendumsfrist: 27. Dezember 2020)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung mit Neugestaltung der Rössligasse (Variante 1)

Der Einwohnerrat bewilligt für die Erneuerung mit Neugestaltung (inklusive überdachte Bushaltestelle) der Rössligasse im Abschnitt Baselstrasse bis Hubgässchen einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 2'330'000 (Preisbasis «Neubau Strasse Nordwestschweiz»: Indexstand BFS April 2020).

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 25. November 2020
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*
(Ablauf Referendumsfrist: 27. Dezember 2020)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Projekt Neues Steuerungsmodell Riehen (NSR): Initialisierung Phase Detailkonzeption

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der Spezialkommission Neues Steuerungsmodell Riehen (NSR) für die Projektphase Detailkonzeption einen Kredit in der Höhe von CHF 350'000.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 25. November 2020
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*
(Ablauf Referendumsfrist: 27. Dezember 2020)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Projekt Neues Steuerungsmodell Riehen (NSR): Abschluss Analysephase mit Grobkonzept

- Der Einwohnerrat nimmt den Bericht «Analyse und Grobkonzept zum Neuen Steuerungsmodell Riehen (NSR)» vom 22. September 2020 zur Kenntnis.
- Der Einwohnerrat stimmt dem vorgeschlagenen Vorgehen betreffend Detailkonzeption und Umsetzung zu und nimmt die Projektkosten-schätzung zur Kenntnis.

Riehen, 25. November 2020
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*

Reglement über die Ausrichtung von Ergänzungsleistungen und kommunalen Beihilfen zur Alters-, Hinterbliebenen- und Invalidenversicherung (Beihilfenreglement)

Aufhebung vom 8. Dezember 2020

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I. Reglement über die Ausrichtung von Ergänzungsleistungen und kommunalen Beihilfen zur Alters-, Hinterbliebenen- und Invalidenversicherung (Beihilfenreglement) vom 26. August 2003 ¹⁾ (Stand 1. Januar 2003) wird aufgehoben.

II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung
Dieser Beschluss wird publiziert; er tritt am 1. Januar 2021 in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Die Generalsekretärin: *Sandra Tessarini*

¹⁾ RIE 832.700

Reglement betreffend die Beiträge an die Pflege zu Hause (Pflegebeitragsreglement)

Aufhebung vom 8. Dezember 2020

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I. Reglement betreffend die Beiträge an die Pflege zu Hause (Pflegebeitragsreglement) vom 14. November 2000 ¹⁾ (Stand 1. Januar 2001) wird aufgehoben.

II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung
Dieser Beschluss wird publiziert; er tritt am 1. Januar 2021 in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Die Generalsekretärin: *Sandra Tessarini*

¹⁾ RIE 329.320

Gemeinderatsbeschluss betreffend Vergütungs- und Belastungszinssatz auf Steuern für das Kalenderjahr 2021

Vom 8. Dezember 2020

I. Für das Kalenderjahr 2021 werden der Vergütungszinssatz auf 1,0 % und der Belastungszinssatz auf 3,5 % festgelegt.

II. Dieser Beschluss wird publiziert.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Die Generalsekretärin: *Sandra Tessarini*

Neues Coronavirus

SO SCHÜTZEN WIR UNS.



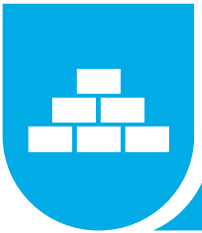
BEI SYMPTOMEN* SOFORT TESTEN LASSEN.

Damit Sie möglichst niemanden anstecken.

* Bei neu aufgetretenen Krankheitssymptomen.
Die wichtigsten Symptome sind: Fieber, Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit, Brustschmerzen, Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns.

WEITERE INFORMATIONEN:
Online-Coronavirus-Check: bag-coronavirus.ch/check
Infoline Coronavirus [06.00 – 23.00 Uhr]: +41 56 463 00 00

Gratis
bei allen
Teststellen



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Buser-Husak, Mauro Walter Raffaele, geb. 1946, von Basel, in Riehen, Kornfeldstrasse 33.

Daigl, Mechthild Elisabeth, geb. 1931, von Schötz/LU, Oberkirch/LU, in Riehen, Rauracherstrasse 111.

Dall'O, Anna Berta, geb. 1935, von Zürich, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Friedlin, Christian, geb. 1948, von Riehen, in Riehen, Schützengasse 60.

Hartmann-Märkt, Willi Heinz, geb. 1932, von Pratteln, in Riehen, Was-serstelzenweg 60.

Junker-Schärer, Fritz, geb. 1925, von Basel, in Riehen, Rauracherstr. 111.

Lehmann-Zirlewagen, Eduard, geb. 1931, von Luzern/LU, in Riehen, Ba-selstrasse 22c.

Zitzer-Rüttener, Rudolf, geb. 1946, von Basel, in Riehen, Bahnhofstr. 89.

Geburten Riehen

Diezig, Arian, Sohn des Diezig, Pir-min Vincent Jürg Charles, von Basel/BS, Goms/VS, und der Diezig, Nat-halie Georgia, aus Deutschland, in Riehen.

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Tagesstrukturen der Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primar-stufenstandorte und 23 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufs-möglichkeiten. Aktuell ist folgende Stelle zu beset-zen:

Fachperson Betreuung als Springer*in Tagesstruktur
Pensum: 25%
Stellenantritt: per sofort bis 31. Juli 2021

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie lau-fend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sit-zung vom 7. Dezember 2020 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Winterdienst
Die Werkhofmitarbeitenden sorgen dafür, dass die Bettinger Strassen im Winter gut und sicher befahren wer-den können. Für den Winterdienst auf den Trottoirs zeichnen die Besitzen-den der angrenzenden Liegenschaft verantwortlich.

Der Gemeinderat bittet daher die Liegenschaftsbesitzenden dafür zu sorgen, dass Fussgängerinnen und Fussgänger bei Schnee und Eis gefah-renlos vor den Liegenschaften gehen können. Splitt kann den von der Ge-meinde aufgestellten Splittkisten ent-nommen werden. Die Gemeindemit-arbeitenden bitten, Splitt und Sand wegzuwischen, wenn die eisigen Tem-peraturen vorbei sind.

Weggeräumter Schnee ist auf dem Trottoir entlang dem Randstein – möglichst weit entfernt von Bäumen – zu deponieren. Der Strassengraben und die Dolen (Gullys) sind freizu-halten, damit das Schmelzwasser ab-fließen kann.

Danke für Ihren Support – wir wünschen allen einen unfallfreien Winter.

Gemeindekanzlei Bettingen
Talweg 2, 4126 Bettingen, Telefon 061 267 00 88, E-Mail: info@bettingen.ch

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

Unsere Schalteröffnungszeiten:
Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Unsere Telefonzeiten:
Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr
am Freitag bitte um schriftliche Avi-sierung an info@bettingen.ch

Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.



Schneefall und Glatteis Pflichten der Anwohnenden

Bei Schneefall und Glatteis räumen die Mitarbeitenden des Werkdienstes gemäss den im Win-terdienstplan vorgesehenen Prioritäten in den frühen Morgenstunden und bei Bedarf die Stras-sen. Die Räumung auf den Trottoirs vor Privatgrundstücken ist Aufgabe der Anwohnerinnen und Anwohner, das heisst der Grundeigentümer oder deren Beauftragten. Sie sind gemäss gelten-dem Recht ¹ dafür verantwortlich, dass Trottoirs und öffentliche Fusswege längs ihrer Grundstü-cke bei Schneefall und Glatteis gefahrlos begangen werden können. Wir gestatten uns, Sie auf diese Pflicht aufmerksam zu machen und bitten Sie höflich, Folgendes zu beachten:

- Entlang einer Parzellengrenze müssen bei Trottoirs bis zu 2 m Breite mindestens 1 m, bei Trottoirs von über 2 m Breite mindestens 1,50 m begehbar sein. Sind keine Trottoirs vorhan-den, muss ein mindestens 1 m breiter Fussweg gepfadet werden. Dies gilt auch für die Zu-gänge zu Depots von Kehrriechsäcken und -containern. Bei Schneefall oder Glatteisbildung in der Nacht ab 20:00 Uhr ist die Begehbarkeit am folgenden Morgen um 7:30 Uhr zu gewähr-leisten.
- Bitte deponieren Sie den weggeräumten Schnee grundsätzlich auf dem Trottoir längs des Randsteins, möglichst weit entfernt von Bäumen und ihren Wurzeln. Die Strassenschalen und Entwässerungsschächte sind freizuhalten, da sonst das Schmelzwasser nicht abfließen kann.
- Verunreinigter Schnee darf nicht in Rabatten und Baumscheiben deponiert werden.**
- Glatteis und festgetretener Schnee sind mit feinkörnigem Splitt, Sand, Asche oder anderen geeigneten Streumitteln abzustreuen. Die Gemeinde stellt den Splitt gratis in den aufgestellten Behältern zur Verfügung (siehe unter www.riehen.ch; Suchbegriff: Winterdienstplan). Wir sind Ihnen dankbar, wenn Splitt, Sand oder Asche nach dem Auftauen weggewischt werden.
- Auftaumittel, insbesondere Streusalze, sind nach Möglichkeit zu vermeiden und dürfen nur dann verwendet werden, wenn**
 - der Schnee vorgängig geräumt worden ist.**
 - das Schmelzwasser nicht in den Wurzelbereich von Bäumen gelangen kann.**
- Falls Sie den Schnee wegen Ferienabwesenheiten oder aus anderen Gründen nicht selber räumen können, stellen Sie bitte sicher, dass sich eine andere Person um die sichere Begeh-barkeit des Trottoirs vor Ihrer Liegenschaft kümmert.

Je früher Schnee und Eis bekämpft werden, desto kleiner ist der Arbeitsaufwand.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Werkdienste der Gemeinde Riehen, Tel. 061 645 60 60.

Die Gemeindeverwaltung dankt Ihnen.

¹ § 5 der kantonalen Bau- und Planungsverordnung (SG 730.110) sowie Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen (RIE 727.200)

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primar-stufenstandorte und 23 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufs-möglichkeiten. Aktuell sind folgende Stellen zu be-setzen:

Schulleiter*in
Pensum: 80%
Stellenantritt: per 1. August 2021

Schulische*r Heilpädagoge*in
Pensum: 88%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrperson als Springer*in
Pensum: 60% (5 Tage/Woche)
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrperson 3. Klasse
Pensum: 75%
Stellenantritt: per Ende Februar – 30. Juni 2021

Primarlehrperson 4. Klasse
Pensum: 45%
Stellenantritt: per Januar 2021 – 31. Juli 2021

Primarlehrpersonen als freie Stell-vertretung / Aushilfe
Pensum: im Stundenlohn
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie lau-fend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

Die Homepages Ihrer Gemeinden
www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch

Mondtauben

Am Anfang der Zeit, als noch vieles anders war auf dieser Welt, lebte in einem Schloss auf einem hohen Berge eine Königin mit ihren zwei Töchtern. Da der König schon seit einer Weile gestorben war, mussten die drei Frauen die tägliche Arbeit unter sich aufteilen. Sie hatten zwar einige Bedienstete, aber diese sorgten hauptsächlich für den Unterhalt des Schlosses und des riesigen Umschwungs, zu dem nebst einem Garten auch viele Felder, Wälder und Wiesen gehörten. Die Fütterung und Pflege der zum Schloss gehörenden Tiere oblag deshalb der königlichen Familie. Täglich warteten Hunde, Pferde, Schafe, Ziegen, Katzen, Fische und Vögel auf ihre Nahrung. Das verursachte viel Arbeit. Zudem war da noch eine ganz spezielle Fütterung, die für sich alleine den ganzen Morgen in Anspruch nahm: Es lebte zu jener Zeit nämlich ein Volk von Tauben auf dem Mond. Einmal am Tag aber flog es herunter und liess sich von der Königsfamilie mit köstlichem, in Milch getunktem Rosinenbrot füttern. Es waren Tausende und Abertausende Vögel, die in einem herrlich anzusehenden Schwarm zur Schlossterrasse flogen, wild herum flatterten, Brotkrümel vom Boden aufpickten, gurrten und umher stolzierten, dass es eine Freude war.



Als ein besonders kalter Winter über das Land brach, erkältete sich die Königin. Sie wurde krank und kränker, hustete so fest, dass blutiger Schleim ihr Taschentuch verklebte und bald konnte kein Arzt mehr etwas für sie tun. So wurde sie zusehends schwächer, bis sie schliesslich ihrer Krankheit erlag. Sie wurde neben dem König im Schlossgarten beerdigt und alle, die sie kannten, weinten bitterlich um sie. Schlimm war zudem, dass sie den Mädchen noch mehr Arbeit hinterliess. Lena aber, die ältere der beiden Schwestern, legte am Tag des Todes ihrer Mutter ihre Arbeit nieder und rührte keinen Finger mehr. Anfangs nahm die jüngere Schwester, Luna, dies hin, weil sie dachte, Lena würde sich ob dem Dahinscheiden der Mutter sehr grämen und könne deswegen nicht mit anpacken. Doch als sich dieser Zustand über mehrere Wochen und schliesslich Monate dahin zog, merkte sie, dass Lena einfach nicht mehr wollte. Sie war schon immer etwas faul gewesen, weshalb die Mutter sie stets zur Arbeit hatte zwingen müssen. Nun, da die Königin nicht mehr da war und sie antreiben konnte, widmete sich Lena nur noch ihrem Aussehen. Den ganzen Tag kämmte sie ihr Haar, salbte ihre Haut mit wertvollen Ölen oder nähte prächtige Kleider aus glänzenden Stoffen. Luna war verzweifelt. Sie konnte die tägliche Arbeit nicht alleine bewältigen. Sie schaffte es nicht, genug Brot für die Tauben zu backen, weshalb viele von ihnen Tag für Tag mit leerem Bauch zum Mond zurück fliegen mussten. Auch die anderen Tiere konnte sie nicht mehr gleich gut versorgen; entweder sie kümmerte sich vermehrt um die Tauben, aber dann litten die Schlosstiere. Wenn sie sich aber besser um die Schlosstiere kümmerte, hatte sie zu wenig Zeit für die Tauben. Wie sie es auch kehrte und wendete, irgendjemand kam immer zu kurz.

So kam es, wie es kommen musste: Die Schlosstiere wurden magerer und das Gefieder der Tauben, das einst Weiss und Silber schillerte, wurde zunehmend stumpfer. Es dauerte gar nicht lange, bis die ersten Tauben starben. Und weil sich die anderen Tauben über den Verlust ihrer Familienangehörigen gräzten, starben auch von ihnen immer mehr.

Man konnte diese unheilvolle Entwicklung auch in der Nacht beobachten. Das Weiss das Mondes, das von den Tauben kam, die alle dicht an dicht beieinander gesessen hatten, nahm zusehends ab. In jeder weiteren Nacht wurde das Weiss weniger und Luna fürchtete, dass die Vögel am Aussterben waren. Sie sprach auf Lena ein, schalt sie, flehte sie an, versuchte, ihr Mitleid mit den Tieren zu wecken. Alles vergebens. Lena interessierte sich nicht für die Vögel. Ihr war nur ihr eigenes Äusseres wichtig, alles andere kümmerte sie nicht. Bald war der Mond nur noch zur Hälfte sichtbar. Luna weinte sich jeden Abend in den Schlaf. So sehr sie sich auch anstrengte, gelang es ihr nicht, das Sterben der Tauben zu verringern. Es ging nicht mehr lange und der Mond war nur noch eine immer dünner werdende Sichel. Als nur noch wenige Tauben zur Fütterungszeit zum



Schloss kamen, flehte sie die Vögel an, viel zu essen und sich zu paaren, damit durch die Jungen die Population wieder vergrössert würde. Doch die Tauben schüttelten traurig den Kopf: «Es ist zu spät, Königstochter. Zu viele unserer Eltern, Kinder, Tanten und Onkel sind gestorben. Unsere Gemeinschaft ist zerstört und wir Übriggebliebenen sind nicht mehr glücklich. Auch wir werden in den nächsten Tagen sterben.» Aus Lunas Augen quollen dicke Tränen. «Nein!», schluchzte sie, «nein, ihr dürft nicht sterben!» Da setzte sich ein Taubenweibchen auf Lunas Arm und sagte: «Sei nicht traurig, für uns ist die Zeit gekommen. Aber eine neue Familie wird heranwachsen, und dann ist es an dir und deiner Schwester, sie zu versorgen. Du musst dir etwas einfallen lassen, damit Lena dir hilft, ansonsten werden unsere Nachkommen wieder sterben. Nur ihr gemeinsam schafft es, alle Mondtauben zu füttern. Denn wenn viele sterben, sterben alle. Du hast es erlebt. So ist unser Gesetz.» Sie flatterte mit den Flügeln und dann fuhr sie fort: «Ich gebe dir zwei Eier. Aus ihnen werden die nächsten Stammhalter schlüpfen. Hüte sie gut!» Mit diesen Worten wackelte sie mit dem Hintern und zwei Eier fielen in Lunas Hände: eines weiss wie Schnee, das andere silbern glänzend. «Danke, liebe Taube. Ich werde gut für deine Eier sorgen und alles daran setzen, dass eine neue Familie entstehen kann.» Die Taube gurrte anerkennend und nachdem sie Luna einen letzten Blick wie zum Abschied zugeworfen hatte, erhoben sie und ihre Artgenossen sich in die Lüfte. Auf der Terrasse blieben unberührt die Rosinenbrotkrümel zurück.

Von diesem Tag an kamen die Tauben nicht mehr zur Fütterung. Der Sichelmond nahm ab und ab, bis zuletzt nichts mehr zu sehen war. Schwärze hatte sich über das Land gestürzt.

Luna hütete die Eier wie ihre Augäpfel, sie wärmte sie an ihrem Herzen, sie streichelte und liebte sie. Gleichzeitig überlegte sie, wie sie ihre Schwester zur Mithilfe bei der Fütterung bewegen konnte.



Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

**Verwöhnen
Sie
Ihre Gäste
mit unseren
Spezialitäten!**

Henz

**BIBLIOTHEK
RIEHEN**

Lesen schenken
ein Jahresabonnement
der Bibliothek Riehen.

Erwachsene 40 Franken
Jugendliche 15 Franken

Wunderschöne Weihnachten
Wünscht Ihnen
Ihre Bibliothek
www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

**Hans
Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch

**WEIHNACHTEN
FEIERN**
UND BIS ZU 80,- EURO SPAREN.

zickenheiner
Freude am Sehen.

Zickenheiner Optik GmbH · Turmstrasse 4 · D-79539 Lörrach
Tel. +49(0) 76 21.9 24 50 · www.zickenheiner-optik.de

Vereinbaren Sie bis zum 31.12.2020 einen Termin und Sie erhalten beim Kauf von einem Paar Marken-Gleitsichtgläsern auf unseren Hauspreis einen Weihnachtsbonus von 80,- Euro oder auf ein Paar Marken-Einstärkengläser 40,- Euro.
(Übrigens, unser Hauspreis ist bereits bis zu 20% günstiger als der empfohlene Herstellerpreis.)

Gültig bis 31. Dezember 2020/Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten

Eines Abends sass Luna auf ihrem Bett und öffnete eine Schatulle, in der sie über die Jahre hinweg viele schöne Taubenfedern gesammelt hatte. Sie strich mit den Fingerkuppen über den weichen Flaum, und wie sie so ihre Gedanken schweifen liess, kam ihr auf einmal die zündende Idee.

Am nächsten Morgen suchte Luna ihre Schwester auf, die gerade dabei war, ihren Schmuck auf Hochglanz zu polieren und sprach zu ihr: «Schau mal, diese Taubenfedern, wie sie schillern und glänzen und wie zart sie sind. Meinst du nicht, man könnte ganz herrliche Fächer und Kleider aus ihnen machen?» Lena horchte interessiert auf. Sie nahm die Federn in die Hand, drehte sie hin und her, hielt zwei und drei zusammen, wobei sich ein verträumter Ausdruck auf ihr Gesicht legte. Luna spürte, dass sie einen Funken in ihrer Schwester entzündet hatte und hoffte, dieser würde sich zu einem Feuer ausbreiten. Aufleisen Sohlen, um die Schwester nur ja nicht zu stören, schlich sie sich aus dem Zimmer.



Zwanzig Tage zogen ins Land, bevor Lena ihrer Schwester ihr erstes Werk präsentierte. Aus geschnitzten Perlmutterstäben und den grössten der Taubenfedern hatte sie einen wunderschönen Fächer angefertigt. Luna bewunderte ihn ausgiebig und lobte die Schwester überschwänglich, was diese anspornte, sich gleich wieder ans Werk zu machen und etwas Anderes zu entwerfen. Am Tage, als die beiden Taubenbabys schlüpften, stolzte sie mit einem schneeweissen Taubenfedernhut durch das Schloss. Sie bewunderte sich in jedem Spiegel und dabei kamen ihr viele weitere Ideen, was man mit Federn alles herstellen könnte. Sie dachte an Oberteile mit Federnbesatz, an Krägen aus Federn, ja an ganze Federkleider; sie träumte von Federnschmuck, von weichen Flaum-Täschchen, von Kissenhüllen mit aufgestickten Federn; sie wollte Federkronen, mit Federn geschmückte Schuhe, einen leichten Daunen-Schal und einen Federvorhang vor den hohen Fenstern ihres Zimmers. Da sie bereits alle Federn, die sie von ihrer Schwester bekommen hatte, aufgebraucht hatte, benötigte sie dringend Nachschub, deshalb ging sie zu Luna und bat um mehr Federn. Luna lächelte. Ihr Trick war aufgegangen. Sie zeigte auf die Taubenbabys, die in einem gepolsterten Körbchen sassen und Milchbrotkrümel frassen, und sagte: «Alle meine Federn habe ich dir gegeben. Aber es ist ganz einfach, an neue zu kommen. Hilf mir nur, dafür zu sorgen, dass diese Täubchen gross und kräftig werden und sich bald vermehren und dass ihre Jungen sich wieder vermehren. Je mehr Tauben es gibt, desto mehr Federn verlieren sie und desto mehr Dinge kannst du damit herstellen.»

Von diesem Moment an ging Lena der Schwester wieder zur Hand. Mit vereinten Kräften schafften sie es, dass der Mond wieder sichtbar wurde. Zuerst nur eine Sichel, dann ein Halbkreis und später, als wieder ein riesiger Schwarm jeden Abend in den Himmel zu seinem Rastplatz flog, ein volles Rund.

Luna stand oft nachts am Fenster, schaute den Mond an mit seinen Tausenden und Abertausenden Vögeln und dankte den Göttern, dass sie ihre Schwester dazu hatte bringen können, ihr zu helfen.

Die Vögel aber setzten ein Mahnmal. Sie wollten nicht mehr jede Nacht auf dem Mond schlafen wie ihre Vorfahren; sie liessen sich regelmässig und in stetig zunehmender Zahl nachts auf den Bäumen dieser Welt nieder. Immer mehr blieben auf der Erde, bis der Mond wieder unbedeckt und somit nicht sichtbar war, und dann, nach dieser leeren Phase, die eine Erinnerung für Lena sein sollte, nur ja immer bei der Fütterung mitzuhelfen, sodass die Vögel nicht wieder ausstarben, flogen sie staffelweise wieder zurück auf den Mond, mit jeder Nacht ein paar mehr, sodass das Weiss auf dem Mond wieder anschwell, grösser und runder wurde und schliesslich als voller Mond vom Himmel strahlte. Dies wiederholten sie in regelmässigen Abständen, sodass die Menschen eine solche Phase vom Vollmond zum Neumond bis wieder zum Vollmond als «Monat» bezeichneten. Und das ist bis heute so geblieben.

Caroline Wick, Birsfelden



reinhardt

DER VIERTE WEIHNACHTSBAND
DES BASLER KOLUMNISTEN

Macht ihr einen Baum?
Etwas schräg gesponnene
Weihnachtsgeschichten
-minu

reinhardt

«Die Weihnachtsgeschichten von -minu
gehören zum Fest wie der geschmückte
Baum in die gute Stube.»

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

BLOCK CVR-100
Audioblocks bewährtes Flaggschiff,
das beliebte All-in-One Gerät.

WINTER

Hardstrasse 139, 4052 Basel
Tel. 061 692 41 41, info@winterag.ch
www.winterag.ch

Erfahren Sie mehr bei:

Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia
Verkauf und Beratung
Installationen Kabel TV und SAT
Reparaturservice für alle Marken

euronics

Jetzt im Buchhandel erhältlich:

**JAHRBUCH Z'RIECHE 2020
KLIMA
AKTUELLE THEMEN
CHRONIK 2019/20**

www.zrieche.ch

FA IMMOBILIEN

Die sympathischen
und seit 18 Jahren
erfolgreichen
Immobilienmakler
«in und fyr d'Region»

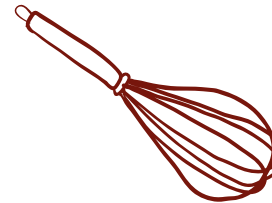
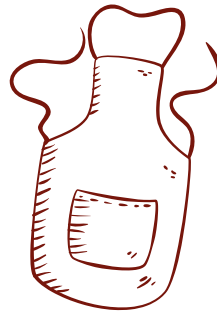
Laurent & Diana Facqueur

**FA Immobilien
Schweiz KLG**
Hauptstrasse 66
4153 Reinach
Tel. 061 717 30 00
fa-immobilien.ch

Mailänderli

Zutaten

- 250g Butter
- 250g Zucker
- 3 grosse oder 4 kleine Eier
- 500g Mehl
- Zitronenschale
- Eigelb zum Bestreichen



Die Butter weichrühren, nach und nach mit den Eiern und dem Zucker vermischen, bis die Masse luftig ist. Die Zitronenschale zugeben und das Mehl mit der Masse zu einem Teig vermengen. Den Teig 1 Stunde an einem kühlen Ort stehenlassen. Aus dem ½ cm dick ausgerollten Teig mit verschiedenen Förmchen Gutzi ausstechen.

Die Gutzi nicht zu nahe aneinander auf ein gebuttertes Backblech legen. Mit dem verklopften Eigelb bestreichen und bei ca. 180°C 15–20 Minuten backen.

Hausbrauerei
Zur grünen Amsel
Amselstube

Bereiten Sie Freude mit sinnvollen und schönen Geschenken aus der

ST. CHRISCHONA-APOTHEKE
Baselstrasse 31 4125 Riehen

und zudem: Ihr Kalender für das Jahr 2021 wartet auf Sie!

SPIELBRETT
Am Andreasplatz

Patrizia's
Schoggiparadies
Riehen

Hübschi
Tischdekoratione
zum Ässe

Baselstrasse 23, Rieche
Telefon 061 641 69 70

RÖSSLI BUCHHANDLUNG

**Frohe
Weihnachten
mit Büchern**

Schmiedgasse 14
4125 Riehen
Telefon 061 641 34 04
roessli.riehen@bluewin.ch

Zeit für ein Wasserbett..

Wer sich für ein Wasserbett entscheidet, wird nie mehr mit steifem Genick oder einem schmerzenden Arm aufwachen. Auch das Schlafen direkt auf der Schulter wird ermöglicht. Selbst werdende Mütter können bis zum 8. Monat in der Bauchlage schlafen. Die einzigartige Oberfläche eines Wasserbetts passt sich perfekt und sofort Ihrem Körper an und dies ohne störende Druckpunkte. Ihre Wirbelsäule kann sich optimal entspannen. Personen mit chronischen Rückenschmerzen loben diese Eigenschaft des Wasserbetts sehr. Auch wenn man schon ein Wasserbett besitzt ist König Wasserbett-

service by EQS GmbH die richtige Adresse, denn der Topservice und die Topberatung mit Ersatzteilen gilt für alle Wasserbetten, egal welche Marke, Alter und Herkunft. Neukunden profitieren von einer Gratiskontrolle inklusive Pflegemittel, benutzen Sie dieses Inserat als Gutschein dafür. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin unter info@wbc.ch oder unter unserer **7 x 24 Stunden Hotline 062 723 67 55**. Auf Wunsch übernehmen wir alle Arbeiten an Ihrem Wasserbett! und dies in der ganzen Schweiz.

**Gratis Kontrolle
und Beratung in der ganzen Schweiz, Marke, Alter egal
7 x 24 Stunden Service, Hotline 062 723 67 55**

König Wasserbett-service by EQS GmbH | Postfach | 5742 Kölliken | Tel. 062 723 67 55 | info@wbc.ch | www.wbc.ch

Advänts-Kaländer

Bsunders die Dääg vor dr Wienacht wegge bi mir Erinne-
rige an die aige Kinderzyt. Drum isch es nit z verwun-
dere, ass y allewyl e weeneli weemietig wird, wenn y im
Eschtrig d Wienachtsschachtle fürenimm. Bim Aabligg vo
den alten Adväntskaländer kumm y denn in s Dräume. Y
gspür nomool e weeni die gspannt Erwartig, wo d Vorwie-
nacht in dr Kinderzyt so aimoolig und koschber gmacht het.

Ai Kaländer han y bsunders gärn, und er isch mer grad
Anoonemool so lieb, sit ych e glych Exemplar vor Joore
in ere Uusstellig im Museum z Lieschtel entdeggt ha. Y waiss
jetz, ass er us de Drissgerjoor vom letschte Joorhundert
stammt. So lang ass y mi bsinne ka, isch dä Kaländer bi uns
in dr Adväntszyt an dr Wand ghang und het baardu zue
mym Wienachtsglugg ghört. Es isch aber au ganz e bsunder
Stügg: Er het kaini Dütürli und het drum bi uns numme dr
«Drüllli-Kaländer» ghaiss. Dä Kaländer het e Vorder- und e
Ruggsyte und drzwüsche e Kartong-Schybe, won e weeneli
über dr Rand us luegt, damit me si draaie ka.

Dr Helgen uf dr Vordersyte stellt dr Himmel dar. Do
sitzen Ängeli uf Wulgge, glätteren über Laitere, rytten
uf frisch aagmoolte Gampirösser, bloose in Flöten und – e
bsunderi Attrakzion – bedienen en altmodische Filmapp-
erät mit grosse Spuele. Gegenüber heebe zwai Ängeli e
Projektions-Wand. Wemme jetz an dr Schybe draait, so
kunnt uf dr Lynnwand gegenüber e neue Helge füren und
glychzytig wäxlet s Datum uf ere Daafele wisawyy. Dört
drüber stoot uf eme Spruchband – in dr dütsche Schryyb-
schrift – «Dezember». Die flyssige Ängeli sin umgää von ere
Schar vo Stärrn und uf em overschte sitzt e glainen Ängel
uf eme Kometeschweif und winggt mer zue!

Uf dr Ruggsyte vom Kaländer stoot e lange Vårs mit em
Titel «Der Weihnacht entgegen». Doo wird – no in dr
schönen alte Fraggtur-Schrift – mit vyl Moralin verzellt, vo
brave Kinder, wo uf d Wienacht blange, vo flyssigen Änge-
li und vom «Lichtspieltheater» im Himmel. Zerscht kunnt
non e Ermaanig vom «Kalendermann», ass me nummen ai
Helgen ufs Mool draaie söll, und das mit «sorgfältigem
Fingerlein»! Die ganz Ruggsyte het mi allerdings als Kind
überhaupt nit interessiert, drfür die vorder umso mee. Y ha
als für mii jedere vo uns drei Schweschteren en Ängel zu-
edailt: Dä am Filmapperat mit de brune Hoor myneren
eltschte Schweschter, dr blond Ängel mit em Ditti im Arm
dr Schweschter Nummere zwai, und mir han y – ganz kind-
lig unbeschaid – dr overscht, härzigscht Ängel uf em
Stärrn vo Bethlehem zueghalte!

Natürlich han y au unter de Helge, wo d Kamera uf d
Lynnwand zauberet het, myni Liebling gha: zem
Bispiil am dritte Dezämber e Maitli mit ere Latärne, wo sy
Ditti uf em Schlitte hindedryy ziet. Zue däm Helge het d
Mamme wiideremoolen ains vo iire Vårsli gwüss, wo soo
aagfange het: «Los, was unser Liiseli sait: Gib dr Schlitte
fiire, wenn s bis Zoobe wyterschneit, faar y bis an d Diire
...!» (Überhaupt, ooni die Vårsli kan y mer my Kinderzyt
gar nit vorstelle. My Mamme het drvoo e ganze Hufte uss-
wändig könne, und ych ha nie gnueg griegt vom Zueloose.
Hüt ka me sonigi Schetz höggschtens no in alte Gedicht-
bändli nooläse, und si löön aim die lengscht vergangen
Wält vo dr Anna Keller, em Blasius oder gar em Johann
Peter Hebel wiider für e kurzi Zyt ufläabe.)



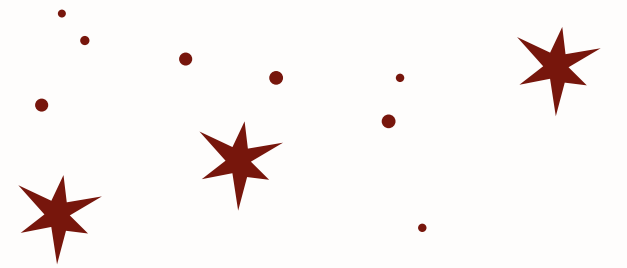
Dr nääggscht Lieblingshelgen isch am 6. Dezämber an
dr Raije: Doo stapft e fröliche Nigginäggi mit lange
Schritt derhär, und us sym Sagg fällt hinterruggs e Läbkue-
chen und e Stärrn in tiefe Schnee. Wär findet die ächt, han
y my als gfroggt, und mer derzue e Gschicht ussdänggt.

Denn kunnt d Nummere 12 draa: E Bueb schrybt yyfrig
am Wunschbrief für s Grischtkindli, und glyy drufaa-
be s 14, zwai buschberi Kinder – digg yygmummelet – Arm
in Arm im Schneegstöber. Am 16. Dezämber schnyderet en
Ängeli Dittiglaiddli, am 18. riere zwai Gutzidaig und am 23.
lyt e Kind im Bett und dräumt vo dr Wienacht – so han y
mer s ämmel zämmegrymt. S isch mer, y gspür no das
Gramslen im Buuch, wenn y als am 24. demorge, statt wie
gwoont am Oobe vor em ins Bett goo, ha dörfe am Kalän-
der draaien und dr allerletscht Helge füürekoo isch: e Krip-
pe mit eme sydige Jesuskindli und emen Ängel z Fuessedel!

Au wemmer dr Vårs uf dr Ruggsyte nit gläase hän, an d
Spiilregle hämmer is ainewäg brav ghalten und nie
mee als ai Helgen ufs Mool drüllt. Au ruggwärtsdraaien
isch nit erlaubt gsi. Aber ebbe grad das het dr Raiz vo däm
Ritual usgmacht!

Noo de Feschtdääg, bevor dr Kaländer wiider versorgt
worden isch, het is d Mammen denn aber zem
Drooscht doch no erlaubt, aimool nonenand alli Dääg du-
rezdraaie. Do han y e Schmärrz gspürt, wo fascht eso schön
gsi isch wie d Vorfried. Das het my gwunderet, und y ha
drby entdeggt, wie nooch Freud und Druur im Härz binen-
and liige.

Meta Fischer-Luchetta, Riehen



Bäckerei
Konditorei
Apéro-Service

GERBER

Dr Begg vo Rieche

www.baeckerei-gerber.ch
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

Bäckerei Gerber

Gewinnen Sie

3 x
Dino und
Donny
Mena Kost und
Ueli Pfister

Die
Weihnachts-CD
gelesen von
-minu auf
Baseldeutsch.

Geschenk-
idee

NEU

**Wiehnachts-
geschichte**
gläase uf Baseldytsch
vom **-minu**

Exklusiv erhältlich bei Bider & Tanner.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

**FREUDE
SCHENKEN!**
MIT UNSERER
GESCHENKKARTE

**ST. JAKOB-PARK
SHOPPING CENTER**

ERHÄTLICH
IM 2. OG ODER
ONLINE AUF
SJP.CH

**ST. JAKOB-PARK
SHOPPING CENTER**

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des Weihnachtsgewinnspiels 2020

Hauptgewinne



Aqua Lux® Wasserbett
von König Wasserbetten



Stereoanlage
von TV Winter

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des diesjährigen Weihnachtsgewinnspiels. Das Team der Riehener Zeitung wünscht Ihnen viel Freude mit Ihren Gewinnen.

Die Gewinne, welche bei der Riehener Zeitung hinterlegt sind, können bis zum 18. Dezember oder ab dem 4. Januar 2021 bei uns im Büro in Riehen abgeholt werden.

König Wasserbetten

Hauptgewinn, im Geschäft

Ein Wasserbett im Wert von CHF 6000.-

Jana Müller, Riehen

Radio TV Winter

Hauptgewinn, im Geschäft

1 x Sonoro Maestro inkl. 1 Paar Boxen

Eric Hardmann, Riehen

Reinhardt Verlag

Die Bücher werden Ihnen zugesandt.

3 x Dino und Donny von Mena Kost (Kinderbuch)

Robert Dürst, Riehen

Deborah Mangold, Birsfelden

Annika Quinodoz, 415 Riehen

**3 x Mach ihr einen Baum?
-minus Weihnachtskolumne**

Rita Bloch, Muttentz

Jean-Pierre Wyss, Muttentz

Caroline Obermeyer, Riehen

**3 x Basel. 100 Bausteine
zur Geschichte von Stadt und Land**

Trudy Volkart, Bettingen

Felix Lüscher, Riehen

Anuschka Bader, Riehen

**3 x Im Sinne der Gerechtigkeit
von Anne Gold (Krimi)**

Raeto & Heidi Ardüser, Riehen

Marianne Dittli, Birsfelden

René Pfenninger, Basel

Bäckerei Gerber

Einzulösen in der Bäckerei unter Vorlage des Ausweises.

Namen Frau Gerber mitteilen

**8 x Einen Zopf und ein Brot
nach Wahl aus dem Ladensortiment**

Johanna Amman, Riehen

Jakob Werner, Riehen

Verena Leu-Stohler, Bettingen

Jörg Meschinski, Riehen

Elisabeth Plüss, Riehen

Peter Storck, Riehen

Anton Frei, Riehen

Silvia Heinzelmann, Riehen

St. Jakob Park Shopping Center

Abholung bei der Riehener Zeitung, Schopfgässchen 8 in Riehen

**20 Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Franken**

Ludwig Fischer, Riehen

Ruth Oser, Bettingen

Rosa Wallnöfer, Allschwil

Yvonne Adler, Birsfelden

Kurt Eichenberger, Birsfelden

René Welle, Arlesheim

Doris Sutter-Grether, Riehen

Joseph Wallnöfer, Allschwil

Verena Bächlin-Hofer, Riehen

Urs Heuser, Riehen

Alfons Ursprung, Riehen

Ruth Dreier, Pratteln

Rudolf Koradi, Muttentz

Mélanie Motalla, Allschwil

Margreth Häberlin, Allschwil

Beatrice Graf-Saner, Riehen

Annette Ballier, Muttentz

Lynn Schiliro, Muttentz

Sr. Leni Suligoi, Kommunität Diakonissenhaus, Riehen

Ruth Stucki, Riehen

Gemeindebibliothek Riehen

Einzulösen bei der Gemeinde Bibliothek

Niederholz oder Riehen Dorf unter Vorlage des Ausweises

1 x Jahresmitgliedschaft im Wert von CHF 40.00

Martha Scheidegger-Roth, Riehen

Hausbrauerei Zur grünen Amsel

Abholung direkt in der Hausbrauerei unter Vorlage des Ausweises

1 Gutschein im Wert von CHF 50.00

Gregory Gross, Riehen

Henz Delikatessen, Riehen

Einzulösen in der Metzgerei Henz unter Vorlage des Ausweises.

Namen Herr Henz mitteilen

5x1 Gutschein im Wert von CHF 25.00

Paul Denfeld, Riehen

Arthur Zimmermann-Albiez, Riehen

Daniel Tinner, Riehen

Cécile Hess, Riehen

Margrit Pfirter, Riehen

Patrizia's Schoggiparadies, Riehen

Einzulösen im Geschäft unter Vorlage des Ausweises.

3x1 Gutschein im Wert von CHF 25.00

Helen Peyer, Riehen

Dorli Zellmeyer, Riehen

Susanne Karten, Riehen

Riehener Zeitung

4 x 1 Jahresabo von der Riehener Zeitung

Beatrice Moser, Riehen

Hanna Heininger, Riehen

Maxime Gross, S Riehen

Dominik Schweizer, Riehen

Rössli Buchhandlung, Riehen

Einzulösen direkt in der Buchhandlung unter Vorlage des Ausweises

2x1 Gutschein im Wert von CHF 30.00

Ruedi Brunner, Riehen

Guido Jacomet, Riehen

Spielbrett Loehrer + Cie AG, Basel

Abholung direkt im Geschäft am Andreasplatz 12 in Basel unter Vorlage Ausweis

3x1 Gutschein im Wert von je CHF 50.00

Yvonne Born, Riehen

HR Uhlmann, Riehen

Heidi Hauser, Riehen

St. Chrischona Apotheke, Riehen

Abholung direkt in der Apotheke unter Vorlage Ausweis

3x1 Gutschein im Wert von je CHF 25.00

Christine Wächter, Riehen

Hedy Indlekofer-Straub, Riehen

Familie Stöcklin, Riehen

Stiftung Z'Rieche

Die Bücher werden Ihnen zugesandt.

5 x 1 Jahrbuch

Werner Schlageter, Riehen

Katrin Blatter, Riehen

Roland Engeler-Ohnemus, Riehen

Andrea Stürzinger, Riehen

Rosmarie Althaus Meier, Riehen

Zickenheiner Optik GmbH, Lörrach

Einzulösen direkt im Geschäft unter Vorlage des Ausweises

4x1 Gutschein im Wert von je 50 Euro

Simone Buess, Riehen

Madleine Véron, Riehen

Andrea Maria Gasser, Riehen

Alexander Bucher-Lammert, Riehen